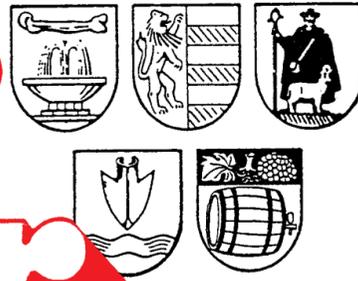


Staufer Kurrier



Amtsblatt
der Stadt
Waiblingen

Nummer 40 38. Jahrgang CMYK +

Donnerstag, 2. Oktober 2014



„Baden-Württemberg bewegt sich“ – Laufen, sporteln und viel Spaß haben

Die ganze Stadt schien am vergangenen Sonntag in Bewegung zu sein: ob beim Familiensporttag an den zahlreichen Plätzen in der Innenstadt (linkes Bild, Foto: David), oder ob beim grandios gelungenen 1. Sparkassen Remstal-Marathon, bei dem von einem regelrechten Massenstart gespro-

chen werden kann. Von der Brühlwiese in Waiblingen (Foto: Redmann) konnten Marathon-, Halbmarathon- und Staffelläufer auf ihren verschiedenen Etappen in der Landesgartenschau-Stadt Schwäbisch Gmünd traben.

Lesen Sie mehr auf unseren folgenden zwei Seiten.

Waiblingen fast fünf Wochen lang Literaturhauptstadt des Landes – 60 Veranstaltungen an 30 Orten

Vielversprechende Staffelübergabe an die Literaturtage

(dav) Ein schöner, vielversprechender Trost für Freunde des Kulturfestivals: wenn sich am Samstag, 4. Oktober 2014, bei „Waiblingen leuchtet!“ die Heimattage Baden-Württemberg aus der Stadt nach und nach verabschieden und mit einem prachtvollen Knalleffekt, nämlich einem Feuerwerk noch vor der mitternächtlichen Stunde, ihrem Ende zuneigen, haben die Literaturtage des Landes schon fast nahtlos die Staffel übernommen: sie werden am heutigen Donnerstagabend im Bürgerzentrum festlich eröffnet; bieten am Freitag eine literarische Revue auf dessen Theaterbühne und haben am kommenden Samstag ihr unterhaltsames Openair-Debüt in der leuchtenden, glänzenden Altstadt.

„Wir verlängern das Jahr der Heimattage einfach um die Literaturtage“, meinte Oberbürgermeister Andreas Hesky jüngst scherzhaft in der Stadtbücherei bei einem Gespräch mit den Medien, denn die 31. Baden-Württembergischen Literaturtage, die 2014 unter dem Geleitwort „Literatur verbindet“ veranstaltet werden, hätten schließlich auch mit dem Thema Heimat zu tun. Nicht nur, dass die Autorinnen und Autoren aus dem Ländle kommen – unter ihnen seien auch Menschen, die hierher kämen, um eine neue Heimat zu finden, einen Ort, an dem sie ihren Gefühlen Ausdruck verleihen könnten, wie zum Beispiel die Schriftstellerin Jagoda Marincic, die mit ihren kroatischen Eltern nach Waiblingen gekommen war.

Bis zum 4. November, fast fünf Wochen lang, dürfen sich Freunde der Literatur auf ein beachtliches Angebot freuen (wir berichten). Prallvoll ist das an vielen Stellen erhältliche Programmheft – und wer alle 60 Veranstaltungen besuchen will, der muss sich ranhalten. Das Besondere an ihnen ist unter anderem auch, dass sie nicht an den üblicherweise erwarteten Orten zu finden sein werden, son-

dern durchaus auch an eher unüblichen. Jetzt schon vielfach angekündigt und mit Spannung erwartet: die Lesung von Wolfgang Schorlau aus seinem Werk „Fremde Wasser“ – natürlich im Hallenbad; oder Hanns-Josef Ortheils Lesung aus seiner „Berlinreise“ im Hause Konz, wo der Besucher sonst zu Recht eher Fliesen vermutet. Sogar bei der Volksbank wird sich Literatur einnisten, wenn Jürgen Seibold seinen „Neuen Endlich-Krimi“ vorstellt. Auch im neu gestalteten „Haus der Stadtgeschichte“ gibt es Literaturtage, dort in Form eines Puppenspiels.

Liebesgedichte an Fassaden – und Bücher aus der Erde

Der Formen und Spielarten gibt es nämlich gar viele bei der Waiblinger Version der Landes-Literaturtage: werden bei „Waiblingen leuchtet!“ am Samstag diejenigen Liebesgedichte – mit Licht geschrieben – über die Fassade des Postplatz-Forums huschen, die sonst im neuen Band „Sag, wie ist die Liebe?“ der VHS in Form des längsten Liebesgedichts im Land

auf ihre Leser harren, so hat sich die VHS in Zusammenarbeit mit der Kunstschule noch ein weiteres apartes Projekt ausgedacht: „Wer Literatur sät, wird Kunst ernten“. Das klingt nach Ackerbau – und wird in der Tat eine erdige Angelegenheit, denn vor einem Jahr haben mehr als 20 Leute aus ganz Deutschland, aus Hamburg und Thüringen, aus Böblingen und Waiblingen Bücher verbuddelt, sie in den Garten vergraben oder im Wald, jeder wo und wie er wollte. Demnächst werden die Schätze geborgen und es bleibt abzuwarten, was übrig geblieben ist.

Noch einmal kurz zurück: „Ganz zauberhaft!“ sei übrigens der Liebesgedichte-Band, versicherte Rosemarie Budziat, Leiterin der Volkshochschule. Liebesleid und Liebesglück, todtraurige Worte und wahnsinnig lustige Zeilen reihten sich aneinander. Mehr als 200 Gedichte haben sie erreicht und nur ein einziges habe ausgesondert werden müssen. Am heutigen Donnerstag wird das Bündlein fertig. Es lasse sich prima verschenken, meint Budziat verschmitzt – natürlich an den Liebsten oder an die Liebste mit dem Blick für besondere Lyrik.

Die Planung der Literaturtage sei eine Planung von vielen, hob Ute Bräuninger-Thaler nachdrücklich hervor, nämlich aller Waiblinger Kultureinrichtungen. Vor drei Jahren hatte der Arbeitskreis begonnen und kann jetzt eine bunte Vielfalt vorlegen, die sicherlich auf breite Zustimmung stoßen wird. Rasch verkaufte Eintrittskarten freuten sie, die davon überzeugt ist, dass alle Autoren ihr Publikum finden werden. „Eine wirklich kreative Arbeit war das!“, freut sich auch Budziat im Rückblick, „wir haben uns alle gegenseitig angesteckt mit Ideen“. Thomas Vuk, Leiter des Fachbereichs Kultur und Sport, ist jetzt schon gespannt auf die multimediale Performance von Parisa Karimi, die das Publikum beim leuchtenden Waiblingen an der Stadtmauer bei der Galerie in eine andere Welt entführt. Oder auf den Kabarettabend im Kulturhaus Schwanen mit lauter Kleinkunst-Preisträgern – oder ... der Anfang wird zunächst heute Abend gemacht.

Eröffnungsabend im Bürgerzentrum

- Die Gäste werden von 18.30 Uhr an im Foyer des Bürgerzentrums von Lesepaten des Stuttgarter Vereins „Leseohren“ begrüßt, die kleine Gedichte verschenken und vorlesen.
- Das „Orchester der Kulturen“ wird den Abend um 19.30 Uhr mit einem Paukenschlag eröffnen und auch den weiteren Abend über mit seinen professionellen Musikern aus aller Welt eine furiose musikalische Begleitung bieten. Es vereint eine Vielfalt an europäischen Musikinstrumenten und solchen anderer Kulturen und spiegelt zudem getreu dem Wunsch seines Gründers Adrian Werum die heutige globalisierte Gesellschaft wider.
- Oberbürgermeister Andreas Hesky begrüßt die Gäste.
- Jürgen Walter, Staatssekretär für Wissenschaft, Forschung und Kunst, spricht ein Grußwort.
- Jagoda Marincic spricht über „Unsichtbare Waiblinger“ und von der „Notwendigkeit einer postnationalen Literatur. Die Tochter kroatischer Einwanderer lenkt den Blick auf Menschen der Einwanderergeneration.
- Beatboxer Pheel und Poetry Slammer Tobias Borke begeistern mit ihren Wort- und Geräuschbeiträgen.
- Der vielfach ausgezeichnete Schriftsteller José F. A. Oliver führt als wortgewandter Moderator durch den Abend.



Das waren noch Zeiten, als die Tapeten psychedelische Effekte hatten und im Fernsehen „Deutschland, deine Schwaben“ von Thaddäus Troll lief. Dessen 100. Geburtstag wird übrigens in der Stadtbücherei im Marktdreieck mit einer interessanten Ausstellung gedacht. Versammelt vor der Flimmerkiste, in der bis 31. Oktober ein exklusiver Zusammenschritt der Fernseh-Serie „Deutschland, deine Schwaben“ zu sehen ist (von rechts): Thomas Vuk, Fachbereichsleiter für Kultur und Sport; Rosemarie Budziat, Leiterin der Volkshochschule Unteres Remstal; Ute Bräuninger-Thaler, Leiterin der Stadtbücherei und ihre Mitarbeiterin Judith Wolz; vor der schicken Sitzgruppe hockend: Peter Reifsteck, Beratungsbüro für Literaturveranstaltungen. Foto: David



Sitzungskalender

Am Dienstag, 7. Oktober 2014, finden im Ratssaal des Rathauses Waiblingen Sitzungen des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt sowie des Betriebsausschusses des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Waiblingen statt. Die Sitzungen beginnen um 17 Uhr.

Vor Beginn der Sitzungen ist um 16.30 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen die Preisverleihung der diesjährigen Aktion Stadtradeln.

Betriebsausschuss Eigenbetrieb Stadtentwässerung

TAGESORDNUNG

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2013 – Prüfungsbericht – Entlastung der Betriebsleitung
2. Zwischenbericht zum Wirtschaftsplan 2014 – Stand: 30. Juni 2014
3. Verschiedenes
4. Anfragen

Ausschuss für Planung, Technik und Umwelt

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Rundsporthalle Waiblingen – Energetische Modernisierung und bauliche Instandsetzung – Planungsbeschluss auf der Grundlage von der Machbarkeitsstudie und Kostenschätzung
3. Gemeindehalle Bittenfeld – Neubau einer Einfeldhalle – Machbarkeitsstudie – Planungsbeschluss
4. Salier-Gymnasium – Modernisierung Haupttrakt (BT1) inklusive Fachklassentrakt (BT2) – BT 1+2: Weiterer Planungsbeschluss – Baubeschluss Interimsgebäude
5. Rinnenäckerschule – Neubau einer Ganztageseinrichtung – Raumprogramm und Kostenberechnung
6. Bürgerzentrum – LED-Beleuchtung im Ghibellinensaal, 2. Bauabschnitt – Vergabe
7. Comeniuschule – Dachdeckungsarbeiten, 3. Bauabschnitt – Vergabe
8. Erddeponie Finkenbergring – Hangsicherungsmaßnahmen – Baubeschluss
9. Renaturierung Schüttelgraben II – Vergabe
10. Bebauungsplan „Westlich der Stuttgarter Straße“ – Fachmarktzentrum Waiblingen und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Gemarkung Waiblingen, Planbereich 03.09 – Beschluss über die Behandlung der Stellungnahmen
11. Radverkehr – Verbesserung der Infrastruktur – Antrag einer Fraktion – Vorstellung des Radkonzepts für die Korber Straße und Informationen über das weitere Vorgehen in der Mayenner Straße
12. Verschiedenes
13. Anfragen

Am Mittwoch, 8. Oktober 2014, findet um 19 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Bildung, Soziales und Verwaltung statt.

Fortsetzung auf Seite 8

Rathaus Waiblingen

Bürgerbüro am Samstag geschlossen

Das Bürgerbüro im Foyer des Waiblinger Rathauses bleibt am Samstag, 4. Oktober 2014, nach dem Feiertag „Tag der Deutschen Einheit“ geschlossen. Am Montag, 6. Oktober, sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger wieder zu den üblichen Öffnungszeiten zu erreichen: montags, dienstags und freitags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs von 7.30 Uhr bis 13 Uhr, donnerstags von 8.30 Uhr bis 18.30 Uhr und samstags von 9 Uhr bis 12 Uhr. Telefonisch ist das Bürgerbüro unter ☎ 07151 5001-111 und per E-Mail an buergerbuero@waiblingen.de zu erreichen. Die Postanschrift lautet: Stadt Waiblingen, Bürgerbüro, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen.

Standesamt geschlossen

Das Standesamt im Erdgeschoss des Rathauses ist am Dienstag, 28. Oktober, zu. Die Mitarbeiterinnen nehmen an einer Fortbildung teil.

„Tag der Deutschen Einheit“

Rathäuser beflaggt

Am „Tag der Deutschen Einheit“, Freitag, 3. Oktober 2014, werden auch die Rathäuser in der Kernstadt und den Ortschaften beflaggt. Der 3. Oktober wurde 1990 im Einigungsvertrag zum gesetzlichen Feiertag bestimmt.

Zehn Jahre Bürgerstiftung

Benefiz-Menü mit Gans zur Stärkung des Gemeinsinns

Seit zehn Jahren gibt es die Bürgerstiftung Waiblingen. Sie ist eine Stiftung von Bürgerinnen und Bürgern für Bürgerinnen und Bürger, „die zur Stärkung von Gemeinsinn und Verantwortung in Waiblingen beiträgt“. So beginnt die Präambel der Satzung für die Bürgerstiftung. Das bedeutet nichts anderes, als dass die Stiftung für alle Waiblinger da ist, nämlich für die, welche durch Zustiftungen und Spenden Zeichen setzen und positiv in die Zukunftsgestaltung eingreifen; aber auch für diejenigen, die ihre Zeit einbringen in den Projekten, in Organisationen und Einrichtungen, die durch die Stiftung gefördert werden können; und nicht zuletzt für diejenigen, die von den geförderten Maßnahmen profitieren.

Das zehnjährige Bestehen soll gefeiert werden, und zwar mit einem köstlichen „Gänseessen“. Wer ohnehin vorhatte, das reiche Füllhorn des Herbstes zu genießen und dabei auch an eine Gans dachte, der sollte sich den Freitag, 21. November 2014, vormerken, denn an diesem Abend wird im Bürgerzentrum ein dreigängiges Menü serviert. Der Abend beginnt um 18.30 Uhr mit einem Sektempfang; um 19 Uhr begrüßt Oberbürgermeister Andreas Hesky als Vorsitzender des Vorstands die Gäste, blickt auf die verfllossene Dekade zurück und wagt einen Ausblick in kommende Jahre. Das Restaurant „Remsstuben“ wird kochen, der Vorstand der Bürgerstiftung bedient die Gäste, und das sind Oberbürger-



meister Hesky, Barbara Jencio als stellvertretende Vorsitzende; Monika Schöllhammer, Peter Abele, Kay van de Loo, Sabine Raetzl als Vorsitzende des Stiftungsrats; und Hartmut Villinger.

Das Menü nach dem Sektempfang (es gibt auch Vegetarisches):

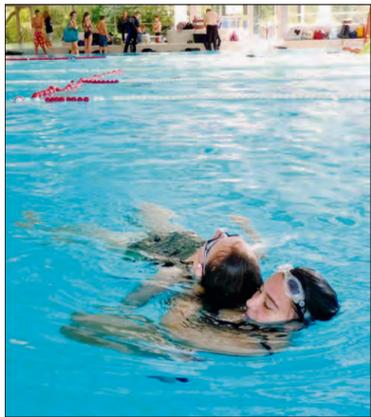
- Schaumsüppchen von der Esskastanie mit Kartoffel-Apple-Brunoise
- Gänsekeule mit Walnuss-Marzipan-Apfel, glasierten Maronen, Honig-Rotkraut und Kartoffelknödeln
- Dunkles Mousse au Choclat mit marinierten Schattenmorellen

Von den Karten zum Preis von 75 Euro (inklusive aller Getränke) gehen 10 Euro an die Stiftung.

Bestellungen können von 6. Oktober an per E-Mail an den Geschäftsführer der Bürgerstiftung, Thomas Schaal, gerichtet werden: thomas.schaal@waiblingen.de; ☎ 5001-219; Karten gibt es auch im i-Punkt, Scheuergasse 4.

Den musikalischen Part des Abends übernimmt das Stauer-Gymnasium.

Die Bürgerstiftung Waiblingen wurde im Jahr 2004 mit einem Stiftungskapital in Höhe von 50 000 Euro gegründet. Seither hat sich einiges getan: das Stiftungsvermögen konnte deutlich gesteigert werden und beträgt zum Ende dieses Jahres 255 000 Euro. Viele Projekte konnten gemäß dem Satzungszweck gefördert werden.



Den zu ertrinkend Drohenden fest im Griff – wie das geht, das zeigt die DLRG.



An der „Liane“ durch den „Dschungel“.



Cool! Basketball!



Der Schriftzug „JGR“ – vom OB für den Jugendgemeinderat auf die „Hall Of Fame“ gesprüht.



Das wird! Profi-Graffiti-Sprayer Adrian war von etlichen Jung-Sprayern sehr angetan.

Familien sporttag – Besucher strömen von Ort zu Ort

Ganz Waiblingen ein einziger großer Sportplatz

(dav) Sportliche Betätigung ist gesund und dem Menschen förderlich – ganz ohne Zweifel. Doch noch viel schöner ist es, wenn Sport auch Spaß macht! Und davon hat es am großen Familiensporttag am Sonntag, 28. September 2014, jede Menge gegeben. Die Waiblinger Vereine und Organisationen ergriffen die Gelegenheit und stellten ihre Angebote bei den Heimtagen Baden-Württemberg vor, und so kam es, dass überall in der Waiblinger Innenstadt mit großer Begeisterung getanzt, geschwommen, „gekämpft“, gehüpft, geklettert, balanciert, gekrabbelt, geskatet und geturnt wurde, dass es nur so eine Art hatte.

Das Kuchenbüfett, das schon am Vormittag im Foyer der „Schwimmoper“ an der Talau aufgebaut war, musste warten. Noch saßen die Zuschauer nämlich am Beckenrand des Hallenbads und beobachteten genau die Schwimmer der DLRG, die vorführten, wie ein zu ertrinkend Drohender am besten ans rettende Ufer gezogen wird, damit sowohl der Verunglückte als auch der Rettungsschwimmer selbst heil dort ankommen. Das wird zum einen mit einer Puppe geübt, die hält freilich schön still – anders sieht es aus, wenn der Gefährdete in seiner Not um sich schlägt. Da kann es sinnvoll sein, eine Rettungshilfe um ihn zu schlingen, erklärt Thomas Magg, Stützpunktleiter der DLRG Hegnach. 460 Mitglieder hat die DLRG in Waiblingen. Wer als Rettungsschwimmer im Einsatz sein will, zum Beispiel an den Badeseen oder im Freibad, der muss das Rettungsabzeichen in Silber ablegen. Etwa 35 Mitglieder haben das in Waiblingen gemacht – sie sind rein ehrenamtlich im Einsatz, wenn sie für die Sicherheit von Schwimmern sorgen. Zum Glück komme es, erklärt Magg, in den allermeisten Fällen nur zu kleinen Verletzungen, denen mit einem Pflaster beige kommen werden kann.

Würden die Aikidoka vom VfL Waiblingen ihre Griffe, die sie dem Publikum auf dem Postplatz demonstrieren, in die Tat umsetzen, käme es beim „Gegner“ womöglich zu größeren Verletzungen. Aikido ist freilich eine betont defensive moderne japanische Kampfkunst mit dem Ziel, die Kraft des gegnerischen Angriffs abzuleiten und den Gegner mit derselben Kraft vorübergehend angriffsunfähig zu machen. Dies geschieht durch Wurf- und Haltetechniken. Im Anfängergrad werden Angriffe vorher festgelegt und nur stilisiert ausgeführt, so konnten die Zuschauer nachvollziehen, wer in den nächsten Sekunden weshalb auf der Matte landen würde. Aikido gilt als friedfertige Kampfkunst: der Aikidoka versucht, den Angreifer nicht zu verletzen, sondern ihn in eine Situation zu führen, in der sich

dieser beruhigen kann. Somit soll dem Angreifer die Chance gegeben werden, Einsicht zu erlangen und von einem weiteren Angriff abzuweichen. Der Meister machte es vor, instruierte fast wortlos, wie der Gegner zum Fall gebracht wird. Wer unten liegt, klopft zum Zeichen der Aufgabe auf die Matte. – Nicht aufgeben, konzentriert vorgehen, diszipliniert bleiben, all das gehöre zu asiatischen Kampfsportarten und sei auch ein Stück Lebensweisheit, erläuterte Constance Gregorius, für die Jugendarbeit bei „Armare“ zuständig, ein Kampfsport, der ebenfalls zur Selbstverteidigung betrieben wird. Vorläufig macht es aber der vierjährigen Daniela einen Riesenspaß, mit Karacho und, schon ganz mutig und völlig korrekt, mit dem seitlichen Fuß die große Puppe vor ihr zu traktieren. Vielleicht erlaubt der Papa ihr ja, mit Armare zu beginnen, denn Vierjährige können dort schon beginnen, die ersten Übungen im „Formenlauf“ einzustudieren.

Gründlich einstudiert haben auch die Mädchen vom TB Beinstein ihr Programm, das sie auf dem Rathausplatz vorführten. Dritt- und Viertklässlerinnen haben unter der Leitung von Claudia Mayer und Monika Weik „Pop Free Style“ so gut geübt, dass es dann bei der Vorführung auf der Bühne beim Marktdreieck so richtig gut klappte. Nur Mädle? Naja, bei den Turnkindern von der vierten bis zur sechsten Klasse sei immerhin ein Junge dabei, lachte Claudia Mayer. Dabei haben die tanzenden Turnerinnen unübersehbar einen Riesenspaß.

Unübersehbar auch die Muskelkraft der VfL-Turner am Barren. Markus Malle, Bezirksmeister seiner Altersklasse, gibt zunächst den Moderator und heizt die Stimmung im Publikum an: zwei Freiwillige machen kurzerhand mit und zeigen, dass ihre Bi- und Trizeps durchaus nicht „von Papp“ sind. Es gilt, sich am Barren hochzustemmen und immer nach rechts hinauszuschwingen. Um den Barren herumlaufen und das Ganze von der anderen Seite, so lange, bis der eine den anderen einholt. Das geht an die „Muckis“ und die Zuschauer unterstützen die Spontansportler mit viel Applaus. Dann jedoch begeben sich die Herren in Jeans und mit nacktem Oberkörper selbst auf den Barren und zeigen sich von ihrer allerbesten Seite, lassen die Muskeln spielen, während sie im Handstand auf dem Parallelbarren verweilen und sich gaaanz langsam absenken, um in elegantem Schwung auf der Matte zu landen.

„Stecken Sie Ihre Kinder ins Turnen!“, rät Malle, das schule die Motorik und das Koordinationsvermögen des gesamten Körpers, „auch wenn sie später Fußballer werden wollen“. Eine Meinung, der sich auch Barbara Enzensberger vom VfL, Abteilung Turnen, anschließt. Sie betreut die Mädchen und Buben,

die auf dem „Airtrack“, einer überdimensionierten Matte voller Luft, Handstände, Salti und das Radschlagen probierten, aber auch zur eigenen Gaudi von vorne nach hinten durchhüpften. Seit 32 Jahren trainiert sie junge Turnerinnen und Turner mit viel Geduld und freudlich-unterstützenden Worten, denn der eine hat mehr Bewegungskompetenz als der andere. Da heißt es durchhalten und vor allem den Spaß nicht vergessen, „das ist die Hauptsache!“, meinte sie strahlend.

„Kaiserfünkchen“ und „Kaiserminis“ strahlen vor Vergnügen auf dem Elsbeth-und-Hermann-Zeller-Platz, denn sie durften den Großen zeigen, was sie bei den „Salathengsten“ schon alles gelernt haben. Bis zur „Kaisergarde“ oder zu den „Kaiserfünkchen“, geschweige denn zum ehrenvollen Tanzmariechen, ist es allerdings noch ein langer, anstrengender Weg, das wissen Sabrina und Lisa und schauen bewundernd zu Bente hoch, die die Beine kerzengerade hochschwingen konnte.

Schwingen – das konnten auf der zur „Kindersportinsel“ mutierten Erlennisel auch schon die Kleinsten, die es wagten, an der „Liane“ hängend über den riesigen „See“ in Form eines blaugemusterten Plantschbeckens unter sich zu gleiten und dann zu jauchzen. Ja, Spaß machen soll der Sport vor allem. Und das von ganz klein an.



Spaß soll Sport vor allem machen – und diese jungen Turnerinnen vor dem Rathaus hatten jede Menge davon.



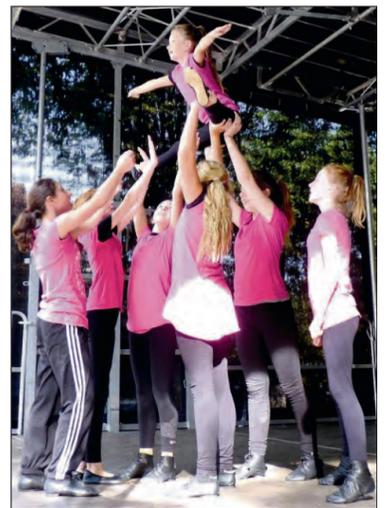
Hänschen will gern das können, was Hans sehr gut kann.



Beim Aikido kann auch die Frau den Mann zu Fall bringen.



Durch die ganze Welt hüpfen, krabbeln, schleichen oder rutschen – möglich war das in der „Gymwelt“ des Deutschen Turnerbunds, die auf dem Rathausplatz aufgebaut war. Hier gilt's, einem Pinguin gleich zu watscheln.



Hoch hinaus ging's bei den „Salathengsten“.

Graffiti-Workshop an neuer „Hall of Fame“

Endlich kann der Ruhm gemehrt werden

(dav) Es geht um Buchstaben. Um kunstvoll dargestellte, möglichst innovativ und ästhetisch gestaltete Buchstaben, vielleicht die des eigenen Pseudonyms oder auch ein markantes, Aufmerksamkeit erhaschendes Wort. Immer aber will das Graffiti, das Werk der Sprayer, als Kunstwerk betrachtet werden. In Waiblingen haben die „Writer“ nun ihre Heimat gefunden: Seit vergangener Sonntag steht am Rand des Hallenbad-Parkplatzes die neue „Ruhmeshalle, die „Hall of Fame“. Mitglieder des Jugendgemeinderats haben die 20 Meter lange Graffiti-Wall gemeinsam mit Mitarbeitern der Mobilen Jugendarbeit aufgebaut (wir berichteten). Und dort, gleich neben dem Skaterpark, sei auch der ideale Standort gefunden, ist Athanasios Tsiortas, der Vorsitzende des JGR, überzeugt: „Das ergänzt sich perfekt!“

Jeder, der sich berufen fühlt, darf seine Tags, die kurzen Schriftzüge, oder Styles an die Wall sprühen. Aber wie geht das eigentlich? Worauf kommt es an? Wie wird aus den Buchstaben ein Style? Das hat Adrian den Kids erklärt. Der Profi heimst viel Bewunderung ein bei den zehn Mädchen und Jungs. Klar: „Jeder will mit Dosen auf die Wand sprühen!“, doch wie wird daraus ein kleines Kunstwerk? Mit schwarzen Filzstiften auf weißem Papier unternehmen die

jungen Amateure ihre ersten vorsichtigen Schritte. Buchstaben gibt es mit geraden und mit gebogenen Elementen, „daraus besteht alles, was Ihr macht“. Wie sie interessanter aussehen können, beweist ein einziger Schwung im R, weit nach rechts unten gezogen. Zum Beispiel. Wichtig ist, dem Buchstaben eine Randstärke zu verschaffen, eine Art stabilisierende Schattierung, die Dreidimensionalität hervorruft. Das klappt bei dem einen schon hervorragend – „Du hast doch schon Erfahrung, oder?“ –, beim anderen bedarf es noch der Geduld. Das S für den Anfang zu nehmen, davon rät Adrian ab, es ist mit seinen vielen Rundungen zu schwierig. Zahlen gehen auch, und wenn sie so cool gezeichnet sind wie bei diesem konzentriert arbeitenden Jungen, kann der gleich an die Wand gehen und spraysen.

Der 30-jährige Adrian sprayt selbst seit zwölf Jahren. Er ist in Waiblingen geboren, hier aufgewachsen und hat Design studiert. Seine Workshops bietet er deutschlandweit an, primär arbeitet er aber mit der Mobilen Jugendarbeit (MJA) in seiner Heimatstadt zusammen. Freilich hat er nun, da er mitten im Beruf steckt, nicht mehr so viel Zeit wie als Student, aber das Sprayen liegt ihm einfach im Blut. Vor acht Jahren hat er gemeinsam mit Sigi Benz den ersten Workshop angeboten – inzwischen haben Andreas Schwarzkopf von der MJA und er einen guten Draht zueinander und beide sind froh, dass es die lang ersehnte Graffiti-Wall gibt. Die Workshops seien eine schöne Sache, denn die Kids stünden den Ansprüchen an die Wall offen gegenüber.

„Endlich eine legale Fläche“, auf der die Sprayer sich künstlerisch ausdrücken können. Jeder der Sprayer verspüre nun einmal den inneren Drang, bekannt und anerkannt zu werden. Er verwende viel Zeit darauf, sagte Adrian, das Thema Graffiti ins richtige Licht zu rücken, denn so mancher wolle diese Ausdrucksform noch nicht als Kunstform begreifen. Auch der Stadtseniorenrat hat sich für die Wand eingesetzt und Vorsitzender Rüdiger Deike wurde denn auch am Familiensporttag freudig von allen Seiten begrüßt. Man kennt sich, respektiert sich und unterstützt sich wechselseitig.

Die Profis aus der Region konzentrieren sich auf ihre Seite, die Amateure, die noch ordentlich zu üben haben, bleiben auf der anderen. Der Codex untereinander ist streng: das Writing eines anderen zu übersprühen, zu ruinieren, ist absolut tabu. Die Regeln spielen sich ganz von selbst ein, erklärte Athanasios Tsiortas, das habe sich zum Beispiel in der „Hall of Fame“ in Bad Cannstatt schon bewiesen. Ohne Kontrolle „von oben“ hält sich dort jeder an die internen Vorschriften. Es geht schließlich darum, das eigene kunstvolle Spraysen immer weiter zu verbessern und zu perfektionieren, um in der Szene bekannt zu werden. Dasjenige Graffiti, das lange Zeit erhalten bleibt, drückt aus, wie hoch der Writer anerkannt ist. Ein Writer, der keinen guten Style hat, erhält keine Anerkennung von anderen Szenemitgliedern, egal wie viel er malt.



Der Lohn war das Ziel: am Sonntag, 28. September, veranstalteten Waiblingen und Schwäbisch Gmünd den 1. Sparkassen Remstal-Marathon. Im Jahr 2015 soll das Ganze in die andere Richtung ausgetragen werden. Fotos: Redmann/Montagen: Mogck

1. Sparkassen Remstal-Marathon von Waiblingen nach Schwäbisch Gmünd übertrifft alle Erwartungen Zuschauer tragen Läufer mit Jubel über die Ziellinie

(red) Welch' ein Ereignis, was für ein Tag, was für ein Wetter. Der 1. Sparkassen Remstal-Marathon am Sonntag, 28. September 2014, hatte alle Erwartungen übertroffen: die 2 000 Teilnehmer-Marke war schon früh überschritten, sogar 200 Personen haben sich am frühen Sonntagmorgen noch spontan entschieden, mitzulaufen, so dass insgesamt 2 400 Läufer am Start waren.

Die Nachmeldestelle, die im WN-Studio des Bürgerzentrums eingerichtet worden war, hatte alle Hände voll zu tun. Andrea Maaß und Rosemarie Graf nahmen's locker und freuten sich über jeden, dem sie behilflich sein konnten. Die Startnummern gab's bei Gerhard Bischoff und Ulrike Pichler vom VfL. Wer noch nicht im Sportdress war, suchte sich irgendwo im Bürgerzentrum eine Ecke, zog sich um und dann aber schnell ins Foyer, wo die Gepäckstücke zum Transport nach Schwäbisch Gmünd oder Urbach abgegeben werden konnten.

Startschuss sehnsüchtig erwartet

Was am Sonntag bei noch angenehmen Temperaturen mit dem Startschuss durch Landtagspräsident Guido Wolf um 9.30 Uhr auf der Brühlwiese in Waiblingen seinen Lauf genommen hatte, endete am Nachmittag bei spätsommerlichen Temperaturen und zahlreichen Höchstleistungen in Schwäbisch Gmünd. Die Mühen und Anstrengungen der Organisatoren, der Städte Waiblingen und Schwäbisch Gmünd, für den 1. Sparkassen Remstal-Marathon mit Halbmarathon und Staffellauf hatten sich gelohnt. Tausende von Läuferinnen und Läufern fanden sich am frühen Sonntagmorgen im Bereich ums Bürgerzentrum ein; sie warteten fast sehnsüchtig darauf, sich auf den Weg zu machen – entweder nach Urbach, wo der Halbmarathon nach 21,095 Kilometern endete, oder weiter nach Gmünd, wo der Marathon oder die Staffel nach 42,195 Kilometern absolviert waren.

Sieger nach 2:44:07 Stunden im Ziel

Als Sieger des Marathons wurde der 31-jährige Richard Schumacher aus Donzdorf regelrecht von den Zuschauern gefeiert. Er legte die Strecke in 2:44:07 Stunden zurück. Nach einer kurzen Verschnaufpause erklärte Schumacher, dass er sich eine bessere Zeit erhofft habe. Doch er war erst kürzlich gestürzt und die Verletzung machte ihm beim Marathon zu schaffen, meinte er enttäuscht über seine Leistung. Auch die anerkennenden Worte von Ute Meinke, der Moderatorin am Zieleinlauf und im wahren Leben Pressesprecherin in Schwäbisch Gmünd, konnten ihn kaum aufheitern.

Kopf-an-Kopf-Rennen bei den Staffeln: VfL knapp vor den Roadrunnern

Als erste Frau ging die 47-jährige Karin Kern von den LV Stadtwerken Tübingen über die Ziellinie in Schwäbisch Gmünd; sie benötigte 3:04:32 Stunden. Ein Kopf-an-Kopf-Rennen gab es bei den Staffeln. Nur neun Sekunden Vorsprung hatte die Staffel des VfL Waiblingen vor der Staffel der Roadrunner Remsmurr. Die Zeiten lauteten: 2:37:37 Stunden zu 2:37:46 Stunden. Den Halbmarathon über 21,095 Kilometer mit Ziel auf halber Strecke in Urbach entschieden als erster Mann für sich: Marcel Fehr von der LG Limes Rems in 1:08:42 Stunden; als erste Frau Rabea Vögtle von WMF BKK Team AST Süßen in 1:30:14 Stunden.

Ein Tag der Höchstleistungen

Höchstleistungen wurden den gesamten Tag über erbracht, ob von den zahlreichen Helferinnen und Helfern, von den Läuferinnen und Läufern, die sich teilweise mit den hohen Temperaturen schwertaten, oder von den Passanten, die in den neun Kommunen, durch die sich der Marathon die Rems entlang schlängelte, ihr Bestes für die Athleten gaben.

OB reicht „Staffel“ an Kreisrat weiter

Von Waiblingen führte der Weg nach Weinstadt-Endersbach, wo nach 4,2 Kilometern am Anlegesteg an der Rems die erste Wechselzone für die Staffeln eingerichtet worden war. Hier übergab Oberbürgermeister Andreas Hesky den symbolischen Stab, die Staffelnnummer mit Transponder, an Kreisrat Werner Hundt, der die nächsten 6,2 Kilometer nach Remshalden lief. In weiteren Etappen führte die Route in unterschiedlich langen Abschnitten über Winterbach, Schorndorf, Urbach, Plüderhausen und Lorch nach Schwäbisch Gmünd.

Marathon verbindet

Heimtage mit Landesgartenschau

Oberbürgermeister Richard Arnold hatte den mit dem Shuttle-Bus angereisten Gmündern schon vor dem Start gutes Ankommen im Ziel gewünscht. Dass durch den Marathon der Brückenschlag von den Heimtagen in Waiblingen zur Landesgartenschau gelungen sei, hob Landtagspräsident Guido Wolf hervor und bezeichnete die Veranstaltung wegen der zahlreichen Teilnehmer schon als erfolgreich. Wolf meinte, er sitze mit den Läufern in einem Boot, denn er müsse am Sonntag einen wahren Terminmarathon hinter sich bringen. Oberbürgermeister Andreas Hesky sprach von einem tollen Bild, das die vielen Sportler auf den Wegen vor dem Bürgerzentrum abgaben.

Passanten motivieren und applaudieren

Das tolle Bild wiederholte sich auf der mehr als 42 Kilometer langen Strecke immer wieder. Die Passanten schauten von Brücken auf die einzelnen oder in Gruppe vorbeiziehenden Läufer. Streckenposten fühlten mit ihnen und fragten sich, ob die sich wohl über ein Hallo oder „Weiter so“ freuen würden oder ob sie in ihrer Konzentration dadurch gestört würden. Doch manch einer oder eine hatte trotz der Anstrengung noch ein Hallo für die Posten entlang der Route, denn diese standen da manchmal ziemlich einsam und das über Stunden. Doch langweilig wurde es ihnen nicht, denn sie mussten auch den gesundheitlichen Zustand der Vorbeiziehenden im Auge behalten und den richtig zu beurteilen, das war nicht ganz einfach. Wer anfänglich etwas erschöpft schien, lief relativ entspannt ins Ziel. Der Eindruck konnte also auch täuschen.

Halbmarathon-Sieger übertrifft sich selbst

Sich selbst übertroffen hatte Marcel Fehr von der LG Limes Rems, er lief den Halbmarathon bis Urbach in 1:08:42 Stunden. Als erste Frau war Rabea Vögtle nach 1:30:14 Stunden beim Halbmarathon im Ziel. Hier wurden den Finishern als Zeichen der Anerkennung gleich die Medaillen am blauen Band um den Hals gehängt. Hunderte solcher Medaillen waren vorbereitet; 845 wurden in Urbach benötigt, denn so viele Teilnehmer beendeten hier ihren Lauf. Auch Schwaikheims Bürgermeister Gerhard Häuser war unter den Halbmarathon-Läufern.

Er hatte sich eine Zeit unter 1:30 Stunden gesetzt und auch eingehalten: 1:29 Stunden wurden gemessen.

Lob für reichlich Verpflegungsstellen

Bei angenehmen 13 Grad Celsius waren die Sportler gestartet; doch die Temperaturen stiegen rasch an und bereiteten dem einen oder anderen ein bisschen Probleme. Allerdings waren entlang der Strecke so viele Wasserstellen eingerichtet, dass der Wasserverlust wieder ausgeglichen werden konnte. Außer Atem im Ziel sagte eine Läuferin im Interview: „Durchzuhalten war hart, das Wetter war aber super, ebenso wie die Strecke.“ Wer in Urbach angekommen war, sich aber die 21 verbleibende Kilometer bis zum Marathonende in Schwäbisch Gmünd nicht mehr zu trautraute, konnte hier Halt machen. Derjenige wurde in die Halbmarathonwertung aufgenommen.

„Nehmet' Se teil an 'ra große Freid“

Wer es bis nach Gmünd geschafft hatte und das waren nicht wenige, wurde zwar nicht mit „Pauken und Trompeten“ empfangen, dafür aber mit viel Applaus und einem tiefen Diener von Ute Meinke, die gemeinsam mit Wolfgang Russ die Moderation vor Ort übernommen hatte. Sie spornete die Zuschauer an: „Jubeln Sie nachher, was das Zeug hält“ oder „Harret' Se no kurz aus, nehmet' Se teil an 'ra große Freid.“

Nach mehr als zweieinhalb Stunden wird Gmünd ein bisschen unruhig; der erste Einzeläufer Richard Schumacher wird erwartet. Nach 2:44:07 Stunden läuft er bei tosendem Applaus durchs Ziel und Landesgartenschau-Blumenmädchen Gabi Kucher hängt ihm die Finisher-Medaille um den Hals. Der wellige Verlauf und die Höhenmeter – von Waiblingen nach Schwäbisch Gmünd müssen etwa 100 Höhenmeter überwunden werden – hätten ihm zu schaffen gemacht, erklärte der Sieger, der mehr von sich erwartet hatte.

Zwei Kenianer brechen in Berlin den Weltrekord

Um die Zeit bis zum Eintreffen weiterer Einzeläufer oder der Staffeln zu überbrücken, berichtete Moderator Russ vom gleichzeitig in Berlin stattfindenden Marathon und dass dort eben zwei Kenianer den Weltrekord unterschritten hätten. Sie waren den 41. Berlin-Marathon in einer Zeit von 2:02:57 Stunden und 2:03:13 Stunden gelaufen.

Mit Stolz durchs Ziel

Nach und nach überschritten die Marathonläufer die Ziellinie. Manch einem oder einer gelang noch ein kurzer Sprint oder sie wurden von Töchterchen oder Söhnchen bis ins Ziel begleitet. Andere wiederum genossen die letzten Meter. Wer im Ziel war, hatte es geschafft und war geschafft. Doch der Lohn war der Stolz, wieder einmal das Ziel erreicht zu haben.

Nächstes Jahr: von Schwäbisch Gmünd nach Waiblingen

Im nächsten Jahr ist das Ganze in die andere Richtung geplant.

Ergebnisse im Internet: www.sparkassen-marathon.de

Die Ergebnisse sind im Internet auf den Seiten www.sparkassen-remstal-marathon.de zu finden.



Pünktlich um 9.30 Uhr haben sich die mehr als 2 400 Läufer auf die Strecke begeben.



In Weinstadt-Endersbach war beim Anlegesteg die erste Wechselzone für die Staffelläufer.



Dieser Marathonläufer hatte die Hälfte der Strecke geschafft: in Urbach endete nach 21,095 Kilometern der Halbmarathon.



Ein wahrer Organisationsmarathon musste am Sonntag absolviert werden. Unsere Bilder zeigen (v.l.n.r.): die Gepäckannahmestelle im Bürgerzentrum; Schwäbisch Gmünds Oberbürgermeister Richard Arnold und Landtagspräsident Guido Wolf (zweites Bild; v.l.n.r.) im Gespräch mit Läufern; Wolf gab etwas später den Startschuss. Auf der Strecke: Halbmarathon-, Marathon- und Staffelläufer. Bei der Staffelübergabe in der ersten Wechselzone in Weinstadt-Endersbach: Oberbürgermeister Andreas Hesky übergibt als erster Läufer beim Bürgermeisterlauf den Stab an Kreisrat Werner Hundt.

„Baden-Württemberg literarisch & leuchtend“ mit langer Einkaufsnacht am Samstag

Künstlerisches – Kreatives – Kulinarisches

Die Heimattage verabschieden sich aus Waiblingen – aber nicht etwa still und leise, sondern leuchtend, funkelnd und feurig! Literarisch geht es im Herbst ohnehin gleich weiter mit den Literaturtagen Baden-Württemberg. „Waiblingen leuchtet“ verbindet diese beiden Großveranstaltungen auf ganz besondere Weise: die Innenstadt wird an diesem Abend in ein farbiges Lichtermeer getaucht. Feuershows, Kerzenschein und literarische Lichtinstallationen setzen die historischen Fachwerkhäuser in Szene und sorgen für eine ganz besondere Atmosphäre. Der Abend wird um eine lange Einkaufsnacht ergänzt.

Live-Musik von der „Robbie Williams Coverband“, die selbst einmal auf Tour die Vorband von Robbie Williams war, empfängt die Besucher auf dem Marktplatz. Die Fassaden des Markt- und des Postplatzes sind, wie seit langen Jahren schon üblich, illuminiert, aber auch diesmal eröffnet sich dem Betrachter ein völlig neues Stadtbild. Der Marktplatz glänzt mit beleuchteten Fassaden; ein buntes, knalliges Licht-Mapping mit Musik verwandelt den Rathausplatz.

Galerieplatz

Als Gegensatz dazu ist der Platz um die Galerie deutlich besinnlicher gestaltet: die beiden Gebäude der Galerie Stihl Waiblingen und der Kunstschule Unteres Remstal leuchten in sanftem weiß, das „Safar-Theater“ spielt um 20 Uhr und um 22 Uhr ein multimediales und poetisches Theater vor der Stadtmauer und das beliebte Feuerensemble, die „Firedancer“ tanzen verträumt und melodisch mit dem Feuer, einmal um 19.30 Uhr und einmal um 21 Uhr. Die „Budziat Jazz Band“ ist um 18.30 Uhr und um 21.30 Uhr zu hören.

Geschichtenlichter und offene Galerie

Die Kunstschule Unteres Remstal bietet ein Mitmachangebot an: „Geschichtenlichter“ heißt das Projekt, bei dem Groß und Klein bunte Windlichter gestalten können. Dazu: ein alkoholfreier Cocktail! Die Türen der Galerie Stihl Waiblingen stehen bis 23 Uhr offen und heißen Kunstfreunde willkommen, sich die aktuelle Ausstellung „PapierArt“ anzuschauen.

Kellerprogramm

Wer es orientalisch mag, steigt hinunter in den Kamerlamtskeller, in eine Welt wie aus 1001 Nacht. Orientale Märchen, Lesungen kombiniert mit Bauchtanz und Musik, entführen die Sinne. – Der „BuchMarkt spezial“ ist im historischen Schlosskeller anzutreffen, dort finden Sammler seltene Erstausgaben deutscher, englischer und französischer Belletristik. Lederausgaben und künstlerische Bilderbücher, zum Teil signiert, finden ebenso ihre Liebhaber wie Unikatbücher oder Kleinstauf-



lagen, die nach alter handwerklicher Tradition hergestellt werden. Bestaunen und erwerben können Interessierte auch historische Landkarten aus dem 19. und 20. Jahrhundert sowie limitierte Faksimile aus Atlanten. Samstag von 17 Uhr bis 21 Uhr, Sonntag von 11 Uhr bis 17 Uhr. Eintritt frei.

Late-Night-Shopping und Literatur

Die Innenstadt-Geschäfte sind bis 23 Uhr geöffnet und laden zum Late-Night-Shopping ein. „Schauen Sie sich doch mal in besinnlicher Atmosphäre nach der neusten Herbst-Mode um oder stöbern Sie einfach nach Lust und Laune in den vielen noch Inhaber-geführten Geschäften!“, empfiehlt die WTM.

An vielerlei Orten finden zusätzlich zahlreiche literarische Beiträge statt. In der Stadtbücherei gibt Jochen Weber in seinem „Autor-mat“ ganz persönliche Minilesungen. Und wer sich eine Erinnerung an diesen Abend mit nach Hause nehmen möchte, bastelt sich sein eigenes Lesezeichen.

„Sag, wie ist die Liebe!“ – ein Aufruf zum Schreiben des längsten Liebesgedichtes Baden-Württembergs trägt jetzt seine Früchte. An zehn Gebäuden der Innenstadt finden sich teils gut sichtbar, teils etwas versteckt Auszüge der Gedichte des Wettbewerbs illuminiert an die Fassaden. Gehen Sie auf die Reise und lassen Sie sich auf dem literarischen Lichtweg durch Waiblingen treiben. Wer gerne diese schönen Gedichte vorgetragen bekommen möchte, schaut von 19 Uhr an und zu jeder vollen Stunde in den Gewölbekeller der Hochzeitsgasse vorbei (Mittlere Sackgasse 4). Eine Sektbar bietet das passende Getränk dazu an.

„freirÄUME“ in der Michaelskirche

Da Freiraum für jeden etwas anderes bedeutet, lassen sich viele interessante Aspekte beleuchten und umsetzen. Als Ergebnis werden eben-

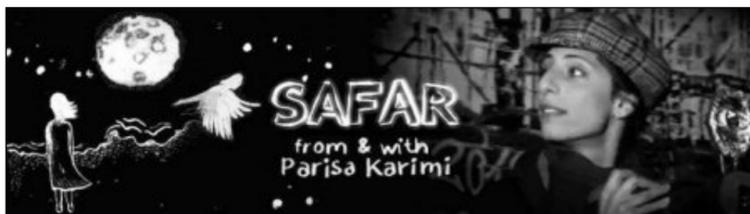
falls von 19 Uhr an unter anderem eine begehrbare Rauminstallation, kleine Freiraum-Welten und eine Film-Klang-Projektion in der Michaelskirche präsentiert. Wie bereits im vergangenen Jahr, können Besucher aktiv eintauchen in die Kunst vor Ort. Mehr wollen Ries und Schiek allerdings nicht verraten. Außer, dass sie sich sehr freuen auf die Michaelskirche als ganz besonderen Raum für ihre Ideen, auf viele anregende Begegnungen und natürlich die leckere Kürbissuppe. Zur Michaelskirche lässt sich durch den Bürgermühlenweg über den Zeller-Platz durch ein Meer aus Kerzen schreiten.

Jazz in der VHS

Das „Christoph Neuhaus Standards Trio“ nimmt den Zuhörer mit auf die Expedition von der Tradition zur Moderne. „Die klassische Trio-Formation war schon immer eine große Herausforderung für mich“, sagt Neuhaus und fügt hinzu: „Die Gitarre hat eine besondere Verantwortung in dieser Besetzung und ich freue mich, dieses Vorhaben mit hochkarätigen und wunderbaren Musikern realisieren zu können!“. Von der Dachterrasse der VHS lässt sich der schöne Blick über die Altstadt genießen. Musik gibt es von 19 Uhr bis 22.30 Uhr.

„Wein & Zwiebelkuchen bei Lichte“

Schon vom Nachmittag an wird der Abschluss der Heimattage und der Auftakt der Literaturtage gefeiert. An langen Tafeln wird Neuer Wein und Zwiebelkuchen zu musikalischen Klängen serviert. Auf dem Marktplatz und in der unteren Langen Straße ist der Tisch von 15 Uhr an gedeckt. Es bewirten die Weingüter Häußermann und Schmalzried unter den Arkaden des Alten Rathauses und das Weingut Wilhelm an der Ecke Lange Straße/Mittlere Sackgasse (Lindenplatz). Am Herbergsbrunnen schenken die Fellbacher Weingärtner ihre Tropfen aus.



Multimediale Performance an der Stadtmauer beim Galerieplatz

Heimatlos – Grenzenlos – heimatfreie Sprache

„Safar“ ist die neue „Heimatlos-Grenzenlos-Produktion“ und multimediale Outdoor-Performance von Parisa Karimi, die am Samstag, 4. Oktober 2014, um 20 Uhr und um 22 Uhr bei der Stadtmauer am Galerieplatz aufgeführt wird. In der Welt, die „Safar“ kreiert, begegnen sich Tanz, Pantomime, Masken- und Figurentheater, Zeichentrickfilm und Video in wechselnden Installationen. „Safar“ erzählt die Geschichte einer Lebensreise, einer Suche nach Glück und Neuanfang; stellt die Frage nach der Liebe, dem Sinn und entdeckt dabei den Unsinn und die Absurditäten, die das Leben erst lebenswert machen. „Safar“ – persisch für Reise – ist ein 50-minütiges Outdoor-Tanztheater und erzählt die Geschichte eines langen Weges, einer Reise, einer Flucht, einer Jagd, einer Suche. Am Schauplatz ist eine Reisende mit einem beladenen Kofferwagen und ihrer überdimensionierten Fotokamera scheinbar zufällig gelandet. Sie war der fliegenden Vogelfrau durch die Straßen der Stadt gefolgt. Ihr Gepäck verwandelt sich in eine Kinolandschaft, in der Geschichten zum Leben erwachen. Wie in einem

Stummfilm wird die Performance eingeleitet und nimmt den Zuschauer in eine vergangene Zeit, in ein Stück Kinogeschichte mit. Er wird aufgefordert, herauszufinden, wohin ihn diese Reise führt und welche Verbindungen sie zu seiner eigenen Lebensreise bietet. In einem Mix verschiedener künstlerischer Ausdrucksformen schafft das Stück eine poetische Bilderreise. Mobile kabellose Medientechnik unterstreicht den innovativen Charakter des ungewöhnlichen Stückes. Das wandelbare Bühnenbild verleiht dem Ganzen einen eigensinnigen, humorvollen Touch mit überraschenden und magischen Effekten. „Safar“ wurde noch nicht uraufgeführt, aber als „work in progress“ erfolgreich auf den internationalen Theaterfestivals in Tarrega/Spanien und Ramonville/Frankreich präsentiert. Parisa Karimi, 1981 in Berlin geboren, ist Medien- und Performancekünstlerin sowie Regisseurin. In ihren interdisziplinären Arbeiten verbindet sie Elemente der Fiktion, Dokumentation, des Tanztheaters und comicartige Bilder zu einer poetischen und heimatfreien Sprache. Sie lebt und arbeitet in Köln.



Die Besucher können sich am Samstag, 4. Oktober 2014, wieder auf eine fantastisch leuchtende Innenstadt freuen. Archivfoto: David

Feuerwerk

Ein Höhenfeuerwerk beendet die Veranstaltung um 23 Uhr. Der Zuschauerbereich befindet sich auf der Erlensinsel. Von dort hat man den besten Blick auf das inszenierte Feuerwerk, das Erde, Luft und Wasser verbindet, aber auch von der historischen Altstadt aus ist das Spektakel gut zu sehen.

Für die Sicherheit der Besucher

- An allen Parkplätzen entlang der Stadtmauer gegenüber Galerie und „disegno“, Weingärtner Vorstadt am Freitag und Samstag.
- Von 10 Uhr bis 24 Uhr ist am Samstag die

Brühlwiese gesperrt. Die Veranstaltungsfläche ist für die Sicherheit der Besucher mit einem Zaun umgeben. Der Zugang zur Talauie ist nur über den Hallenbad Parkplatz möglich.

- Von 12 Uhr bis 24 Uhr Durchfahrt Galerieplatz gesperrt.
- Von 14 Uhr bis 24 Uhr absolutes Halteverbot in der Langen Straße 15-20.
- Von 18 Uhr bis 24 Uhr Zufahrt durch das Beinsteiner Tor in Richtung Innenstadt gesperrt.
- Von 22.45 Uhr bis ca. 23.20 Uhr ist die Alte Bundesstraße zwischen der AOK- und Hallenbad-Kreuzung während des Höhenfeuerwerks gesperrt. Der Verkehr wird umgeleitet.

Auf dem Zeller-Platz Ökumenischer Gottesdienst zum Abschluss

Das Ende der Heimattage Baden-Württemberg 2014 in Waiblingen wird nach zehn Wochenenden am Sonntag, 5. Oktober 2014, um 17 Uhr mit einem großen Ökumenischen Gottesdienst auf dem Elsbeth-und-Hermann-Zeller-Platz (früherer Karolingerhof) gefeiert. Den Gottesdienst gestalten

- Superintendent Siegfried Reissing aus Stuttgart
- Prälat Harald Stumpf aus Heilbronn
- Domkapitular Matthias Karrer aus Rottenburg
- Seine Exzellenz Bischof Vasilios Tsiopanos von Aristi aus Stuttgart
- die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen Waiblingen

Weiterhin beteiligten sich der Posauenchor der Methodistischen Gemeinde und der CVJM-Posauenchor sowie die Katholische und Evangelische Kantorei Waiblingen.

Die Konfirmanden verkaufen selbstgebackenes Brot zu Gunsten „Brot für die Welt“.

Bei schlechtem Wetter wird der Gottesdienst in die Michaelskirche verlegt.

Mit dem Shuttlebus zu „Waiblingen leuchtet“!

OVR	Waiblingen Rundsporthalle - Stadtmitt	Bahnhof
Verkehrshinweise	Samstag, 04.10.2014	Waiblingen leuchtet
Waiblingen, Rundsporthalle	17:55	18:10 18:25 18:40
Waiblingen, Bürgerzentrum (Hallenbad)	17:57	18:12 18:27 18:42
Waiblingen, Stadtmitt	18:00	18:15 18:30 18:45
Waiblingen, Bahnhof	18:05	18:20 18:35 18:50
S2/ S3 Waiblingen Bahnhof	ab	18:10 18:30 18:40 19:00
S2/ S3 Stuttgart Hauptbahnhof	an	18:25 18:45 18:55 19:15
S3 Richtung Backnang	ab	18:30 19:00
S2 Richtung Schorndorf	ab	18:20 18:50

OVR	Waiblingen Bahnhof - Stadtmitt	Rundsporthalle
Verkehrshinweise	Samstag, 04.10.2014	Waiblingen leuchtet
S3 aus Backnang	an	18:00 18:30 00:00
S2 aus Schorndorf	an	18:10 18:40 23:40
S2/ S3 Stuttgart Hauptbahnhof	ab	17:45 18:05 18:15 18:35
S2/ S3 Waiblingen Bahnhof	an	18:00 18:20 18:30 18:50
Waiblingen, Bahnhof (Hp. 13)	18:10	18:25 18:40 18:55
Waiblingen, Stadtmitt	18:15	18:30 18:45 19:00
Waiblingen, Bürgerzentrum (Hallenbad)	18:18	18:33 18:48 19:03
Waiblingen, Rundsporthalle	18:20	18:35 18:50 19:05



„Bildung durch Sprache und Schrift“ ist eine Initiative des Bundes und aller Bundesländer, um die Sprachförderung voranzutreiben. In der Ludwig-Schlaich-Akademie in Waiblingen nahm das „BiSS“-Programm seinen Auftakt. Fotos: Kapinsky



Erste Bürgermeisterin Dürr und Wilfried Härer, der Leiter des Fachbereichs Bildung und Erziehung. Christiane Dürr hatte die Teilnehmer am Donnerstagnachmittag, 25. September 2014, begrüßt und betont, dass in den Kindertageseinrichtungen und Schulen Waiblingens das Bewusstsein für die Sprachbildung und Sprachförderung im Alltag geweckt, bestärkt und weiterentwickelt werden solle.



Ute Hellebronth, Koordinatorin im Fachbereich Bildung und Erziehung.

„BiSS“ – Bundesweites Programm „Bildung durch Sprache und Schrift“ feiert seinen Auftakt in Waiblingen

„Professionell, konsequent und gemeinsam“

Jedes vierte Kind in Deutschland bekommt nicht die ausreichenden Voraussetzungen mit auf den Weg, um in der Schule Schrift und Sprache zu erlernen. In den Räumen der Ludwig-Schlaich-Akademie in Waiblingen hat deshalb am Donnerstag, 25. September 2014, das bundesweite „BiSS-Programm“ seinen Auftakt genommen. Das Programm war 2013 als eine Initiative des Bundes und aller 16 Bundesländer für die „Bildung durch Sprache und Schrift“ gestartet. Woran es in den Bildungseinrichtungen vor allem mangelt, was die Sprachförderung angeht, wurde ermittelt, um künftig die Zusammenarbeit verbessern zu können.

Bundesweit arbeiten 103 Verbände in dem Programm mit, um Maßnahmen zur Sprachbildung und Sprachförderung bekanntzumachen, zu überarbeiten und auf ihre Wirksamkeit hin zu überprüfen. Waiblingen gehört seit Januar 2014 dazu. Die städtischen und kirchlichen Träger blicken auf eine etwa 40-jährige Tradition zurück, in der zunächst nur Kinder mit einer anderen als der deutschen Muttersprache gefördert wurden. Seit 2013 werden sie gemeinsam mit muttersprachlich deutschen Kindern alltagsintegriert im Erwerb der deutschen Sprache begleitet und gefördert.

Durch das Projekt „OP PLUS“ (Orientierungsplan für Kindertageseinrichtungen in Baden-Württemberg plus) wird eine Vernetzung aller an der Sprachbildung beteiligten Personen und Institutionen gefördert. Auch die Eltern und Familien sollen noch stärker einbezogen werden. Die Zugehörigkeit zum BiSS-Programm unterstützt die Waiblinger Bemühungen in der Arbeitsgemeinschaft Sprachförderung und im „OP PLUS“.

Zum offiziellen Auftakt des BiSS-Programms in Waiblingen trafen sich am vergangenen Donnerstag zwischen 15.30 Uhr und 18 Uhr etwa 40 Mitglieder und Interessierte. Die Kindertageseinrichtungen „Kirchhacker“, „Salierstraße“ und „Arche Noah“ sowie die Lindenschule Hohenacker und die Friedensschule Neustadt gehören zum BiSS-Verbund Waiblingen, ebenso die Fachschule für Sozialpädagogik Silberburg in Stuttgart. Andere Einrichtungen verfolgen die Entwicklungen im Verbund mit großem Interesse, so auch die Ludwig-Schlaich-Akademie, die ihr Haus gern für die Veranstaltung geöffnet hatte.

Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr zeigte sich in ihrem Grußwort an die Anwesenden sehr erfreut über die Zugehörigkeit Waiblingens zum BiSS-Programm.

gens zum BiSS-Programm, war sie doch als Sozialdezernentin des Gemeindetags Baden-Württemberg an der Implementierung des Bundes- und Länderprogramms beteiligt. „Professionell, konsequent und gemeinsam“ solle das Programm in Waiblingen umgesetzt werden. BiSS sei ein Gewinn für Waiblingen, nicht zuletzt vor dem Hintergrund, dass die Kinder von zugewanderten Familien rasch ins deutsche Bildungssystem integriert werden müssten.

Sprachkompetenz für neue Medien

Sprachliche Kompetenzen seien der Schlüssel zur Gesellschaft, meinte sie weiter, und hob hervor, dass der erfolgreiche Schulbesuch, eine gute Berufsausbildung und Erfolg im Beruf sprachliche Sicherheit voraussetzen, die mit einer sich rasch verändernden Kommunikationskultur in unserer Gesellschaft Schritt zu halten habe. „Die neuen Medien entwickeln sich rasend schnell weiter und erfordern eine hohe Sprach- und Medienkompetenz“.

Die Ziele

Dabei geht es vor allem darum, die alltagsintegrierte Sprachbildung und Sprachförderung in den Kitas und Schulen einzuführen. Pädagogische Fachkräfte aus beiden Einrichtungen sollen gleichzeitig fortgebildet werden, um Sprachbildung und -förderung in Kita und Schule besser zu verzahnen. Dafür soll das niederschwellige Diagnosewerkzeug „Sprachproben erheben und analysieren“ eingeführt werden. Auch Eltern sollen als Experten ihrer Familiensprache eingebunden werden. „Sprachbildung aus einem Guss“ – das ist das Ziel.

Nach einer Präsentation der Organisation und der Inhalte von BiSS durch Professorin Dr. Diemut Kucharz von der Johann-Wolfgang-

Goethe-Universität in Frankfurt a.M., die seit 2013 den Prozess der alltagsintegrierten Sprachbildung und Sprachförderung in Waiblingen wissenschaftlich begleitet, ging es für die Teilnehmenden an die Arbeit.

In einer „Tafelrunde“ erarbeiteten Rektorinnen, (Fachschul-)LehrerInnen, SprachbegleiterInnen, ErzieherInnen, Fachberatungen und Vertreterinnen des Fachbereichs Bildung und Erziehung der Stadt Waiblingen nach Einrichtungen den jeweiligen Ist-Stand deren Sprachfördermaßnahmen, die Bedarfe für eine weitere Umsetzung und Kooperationsmöglichkeiten.

Die Koordinatorin für Sprachfördermaßnahmen und „OP PLUS“ der Stadt Waiblingen, Ute Hellebronth, gab ihrer Hoffnung Ausdruck, dass der BiSS-Auftakt der Beginn einer guten Zusammenarbeit zwischen den Bildungsinstitutionen Waiblingens zugunsten der Kinder und Jugendlichen auf dem Weg zu ihrer Sprachkompetenz sein werde.

Was ist BiSS?

BiSS ist ein fünfjähriges Forschungs- und Entwicklungsprogramm und eine gemeinsame Initiative der Bundesministerien für Bildung und Forschung sowie für Familie, Senioren, Frauen und Jugend; der Kultusministerkonferenz und der Konferenz der Jugend- und Familienminister. Deutschlandweit sind mehr als 600 Bildungseinrichtungen aus allen Bundesländern sowie weitere 180 Partner zusammengeschlossen.

BiSS will die Sprachförderung, die Sprachdiagnostik und die Leseförderung verbessern sowie Konzepte zur sprachlichen Bildung und Förderung weiterentwickeln. Dazu werden die bisherigen Angebote bewertet.

Das Programm ist hochangesiedelt: zur Organisation von BiSS gehören das Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache; die Universität Köln, das Deutsche Institut für Internationale Pädagogische Forschung in Frankfurt, die Humboldt-Universität Berlin und das Institut für Qualitätsentwicklung im Bildungswesen. Sie alle sind bemüht, Wissenschaft und Bildungsadministration mit der Praxis zu verbinden.

Bittenfelder Kindergarten Mühlweingärten – nun mit zwei Gruppen im „U3“-Bereich

Schon ganz klein ganz großartig leben

(gege) „In Paule Puhmanns Paddelboot, da paddeln wir auf See, wir paddeln um die halbe Welt. Alohahohaheel!“ – Von Bittenfeld hinaus in die Welt entführt die Kinder der Kindertagesstätte „Mühlweingärten“ die Gäste beim „Tag der offenen Tür“ am Samstag, 27. September 2014, mit ihrem Lied für kleine Weltentbummler. Doch eigentlich ist es in ihrer Heimat viel zu schön, um zu verreisen, denn die Kinder im U3-Bereich haben ihr kleines Paradies direkt vor Ort – in den neuen Räumen der Einrichtung, in der nun 20 Buben und Mädchen im Alter unter drei Jahren im „Nestbereich“ in zwei Gruppen betreut werden.

Insgesamt eine Million Euro, erklärte Oberbürgermeister Andreas Hesky, habe man hier „verbaut“, damit die Einrichtung von zehn Plätzen im Jahr 2007/2008 auf nun 20 ausgebaut werden konnte. Zahlreiche Gespräche und Diskussionen habe es im Vorfeld dazu gegeben, das Ergebnis jedoch sei beeindruckend und garantiere für einen hohen Wohlfühlfaktor. Dies sei wichtig, schließlich gelte es, bei den Kleinen rechtzeitig Freude auf die Schule zu wecken. Kindertageseinrichtungen hätten mit Blick auf den Werdegang der Kinder in heutiger Zeit einen höheren Stellenwert als früher. Die Eltern stünden in Kontakt zu den Erzieherinnen, die Kleinen verbrächten mehr Zeit dort und auch ein Mittagstisch sei selbstverständlich geworden. Der Wunsch nach der „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ solle auch in der Ortschaften all das möglich sein, was auch in der Kernstadt geboten sei.

Lohnenswerter Einsatz

Auf eine zwar arbeitsreiche, aber von viel Kooperation und Unterstützung getragene Zeit blickte Vera Hartmann, Leiterin der Einrichtung, zurück. Die Veränderung sei von allen unterstützt worden, lobte sie das Architekturbüro Seibold, die Firma Siegfried Schäfer – Freie Garten- und Landschaftsarchitekten, die den Außenbereich gestaltete; die Stadtverwaltung und nicht zuletzt ihr Team.

Zwar hält man sich in diesem Kleinkindbereich in „ganz normalen“ Räumen auf, doch irgendwie ist alles eine Spur heimeliger, ein Umstand, der in den Details begründet sein dürfte: der Fußboden scheint im Untergrund gepolstert und als ein kleiner Besucher mit zu viel Anlauf das Gleichgewicht verliert, wurde das Hinfallen prompt abgedefert. An der Decke befestigt baumelt ein Hängematten-Stuhl, natürlich in einer kleinen Version. Direkt aus ihrem Bereich können die „Nestbesucher“ über die überdachte Terrasse in den Garten, wo, symbolisch für Bittenfeld, eine Sitzgelegenheit in Apfelform sowie eine Nestschaukel oder ein Sandplatz auf sie wartet – umgeben von einem besonders weichen Bodenbelag, der kleine Hände, Füße und Knie im Fall des Falls vor Unbill schützt.

Kleine, ganz kleine Hausschuhe liegen im Garderobenschrank, im nächsten hängt die Nachricht „Bitte neue Windeln mitbringen“ und wieder ein Fach wartet ein Kuscheltier auf seinen Besitzer. Auch Erste Bürgermeister

Christian Dürer ist beim Gang durch den Anbau begeistert. Alles sei sehr harmonisch aufeinander abgestimmt und lade die Kinder zum Mitmachen und aktiv werden ein, freute sie sich. Im Außenbereich tragen die Apfelbäume Früchte, die von den Kindern und Erzieherinnen zu schmackhaften Angeboten verarbeitet worden sind. Ein glücklicher Umstand, so Dürer, dass man hier den Kindern den Werdegang von der Obstbaumblüte bis zum Apfelgelee im Glas alles vermitteln könne.

Selbstbewusst selbst gemacht

Mirabellenmarmelade, Regenmacher und Brot im Tontopf waren ebenso an diesem Tag zu haben wie gefüllte kleine Wichte. Das gesamte Angebot zum „Tag der offenen Tür“ wurde gemeinsam mit den Kindern hergestellt oder gefertigt, als Vorbereitung auf diesen Tag teilweise sogar schon vor den Sommerferien. Kein Wunder, sind sie doch Teil des „Hauses



Expertengespräch: Siegfried Schäfer (links) erläutert, was er als Landschaftsarchitekt bei der Planung bedacht hat; Uta Kapinsky vom Pädagogischen Fachdienst, Architekt Daniel Seibold, Erste Bürgermeisterin Christiane Dürer, Friedhilde Frischling vom Pädagogischen Fachdienst, Vera Hartmann (vorne), Leiterin der Einrichtung und Oberbürgermeister Andreas Hesky hören es mit Interesse.

der kleinen Forscher“, einem pädagogischen Gedanken, bei dem Experimentieren, Werkeln und Erfahren dazu gehören.

Damit der Alltag möglichst reibungslos verläuft, wurde nichts dem Zufall überlassen, sondern von Architekt Daniel Seibold für die beiden Gruppenräume wohl geplant: der „Klemmschutz“ an den Türen verhindert Handverletzungen, selbst, wenn ein Sprössling einmal die Hand im Türspalt hat. Der Wasch- und Wickelraum bietet für die Erzieherinnen einen praktischen Arbeitsplatz und den Kleinen eine komfortable Treppe, um den Wickeltisch zu erklimmen. Im neuen Schlafraum können sich die Kleinen bei einem Mittagsschlaf von ihren Abenteuern erholen und die große Tür zum U3-Bereich ermöglicht ein auf Wunsch offenes Miteinander.

Der Grundcharakter des Neubaus habe sich aus dem Bestand mit den Holzdecken ergeben. Vom Auftrag bis zur Fertigstellung seien etwa eininhalb Jahre vergangen. Auch er lobte das harmonische Miteinander, so sei es auch für die Architekten schön zu arbeiten.

Uta Kapinsky vom Pädagogischen Fachdienst im Rathaus Waiblingen machte außerdem deutlich: der Anbau und die aus dem Bestand mit umgestaltete Fläche seien bewusst offen gehalten und durchgängig so gestaltet, dass die Kinder zum Spiel und zur Bewegung animiert würden. Horizontal angeordnete Klettersprossen, Polster zum Umstapeln und Bodenelemente machen den Innenraum zum Erlebnisparcours.

Ein Platz zum Kindsein und viel Platz für Erlebnisse

„Hier möchte man noch einmal Kind sein“, schwärmte Frank Breitsprecher, der diesen Tag nutzte, um die Einrichtung zu besuchen, in der sich sein Enkel Niels sonst pudelwohl fühlt. Und die Fortschritte, des Nachwuchses würden ebenfalls dokumentiert. Was gemacht wurde und wie erfolgreich das Kind dabei war – engagierte Großeltern haben in einer modernen Kindertagesstättenwelt ebenfalls die Chance, auf dem Laufenden zu sein.

Immerhin: Zeit zum Erleben ist geboten, ist die Einrichtung, in der gut 100 Kinder ausreichend Platz haben, doch von 7 Uhr bis 16.30 Uhr geöffnet. In den 56 Plätzen für Kinder zwischen drei Jahren bis zum Schuleintritt sind 37 Ganztagesplätze enthalten. In der Kindergarten-Außengruppe, die in der Schillerschule untergebracht ist, werden 22 Kinder dieser Altersgruppe betreut. Außer dem U3-Nachwuchs mit den aktuell auf 20 erhöhten Plätzen gibt es noch sechs Plätze für Kinder in der „erweiterten Altersmischung“ – diese werden schon mit zwei Jahren aufgenommen, sind jedoch bei den Drei- bis Sechsjährigen mit von der Partie.



Lichtdurchflutet laden die Räume des Anbaus der Kindertagesstätte „Mühlweingärten“ zum Spielen ein; auch der Garten ist nicht weit, schließlich gibt es eine direkte Verbindung nach draußen.



Spielen, toben, Spaß haben oder auf dem symbolischen „Bittenfelder Apfel“ eine Pause einlegen – all das ermöglicht der Außenbereich vor dem neuen Anbau. Fotos: Greiner

Deutschkurs in Waiblingen-Süd

Frauen können immer noch einsteigen



Frauen, die ihre Sprachkenntnisse verbessern oder nach der Beendigung eines Integrationskurses ihren Sprachstand halten wollen, können noch in einen schon begonnenen Deutschkurs einsteigen: das Angebot richtet sich an Frauen, die in Waiblingen wohnen. Die Teilnehmerinnen treffen sich montags von 9.15 Uhr bis 11.30 Uhr (nicht in den Schulferien). Außer für den Unterricht bleibt Zeit für Begegnung, Kontakt und Informationsaus-

tausch. Kinder, die noch nicht den Kindergarten besuchen, können mitgebracht werden. Die Kursgebühr beträgt für zehn Vormittage 15 Euro, die Kinderbetreuung ist kostenfrei. Anmeldungen sind direkt im Kurs möglich: Infozentrum Soziale Stadt, Danziger Platz 19, beim Stadtteilmanagement persönlich oder ☎ 9654931 (Anrufbeantworter, wenn das Büro nicht besetzt ist).

Das Angebot erfolgt in Kooperation des Infozentrums Soziale Stadt und der Volkshochschule Unteres Remstal. Die Stadt unterstützt das Projekt finanziell.



Demnächst: Stadtmodell, zum Begreifen gemacht

(gege) Ein Drittel der Gesamtkosten in Höhe von 30 000 Euro hat die „Eva Mayr-Stihl Stiftung“ am Dienstag, 30. September 2014, offiziell zu einem Kunstwerk beigesteuert, das schon bald als Gebrauchsgegenstand in der Stadt Furore machen wird: das „Waiblinger Stadtmodell“ aus Bronze des Künstlers Egbert Broerken, das Ende Oktober/Anfang November am Eingang zum „Haus der Stadtgeschichte“ in der Weingärtner Vorstadt seinen Platz beziehen wird. Die Idee zu dieser besonderen Stadtansicht ist vor zwei Jahren im Heimatverein geboren worden und dessen Vorsitzender, Wolfgang Wiedenhöfer (rechts im Bild), war seitdem auf der Suche nach Sponsoren. Umso mehr freute sich Oberbürgermeister Andreas Hesky (links im Bild) bei der Übergabe des Spendenschecks darüber, dass die „Eva Mayr-Stihl Stiftung“ einmal mehr eine gute Sache unterstützt habe. Das 90 Zentimeter mal 120 Zentimeter große Kunstwerk im Maßstab

1:500 soll vor allem eines: blinden Menschen die Stadt im wahren Wortsinn „begreiflich“ machen. Dieser Aspekt gefalle ihm besonders, erklärte Robert Mayr, der den Scheck im Auftrag der Stiftung dem Heimatverein überreicht hat. Um das Kunstwerk mit dem hohen praktischen Nutzen wird man außerdem herumlaufen können, wenn es künftig auf seinem von der Waiblinger Metallbaufirma Deihle gespendeten Sockel ruht. – Auch wenn der Heimatverein die Kosten für den ungewöhnlichen „Stadtplan“ inzwischen begleichen kann – Wiedenhöfer freut sich noch immer über Spenden, denn insgesamt 4 000 Euro trägt der Verein selbst. Spender, die 500 Euro oder mehr dazu stiften, werden jedenfalls auf der Stiftertafel am Objekt vermerkt – wer dabei sein wolle, möge sich rasch melden, bevor die Tafel angefertigt werde. Immerhin: der Standort des Stadtmodells wird künftig der Ausgangspunkt für die Stadtführungen sein. Foto: Greiner

Geplante Baugebiete und Entwicklungsflächen – Stadt Waiblingen bei der „Immo-Messe“ dabei

Attraktive Grundstücksfläche in Hohenacker und das Neuste über Baugebiete und Entwicklungsflächen

„Haus, Wohnung oder Bauplatz?“ – so wirbt die „Immo-Messe“ im Bürgerzentrum Waiblingen in diesem Jahr. Sie wird am Samstag, 11. Oktober 2014, um 11 Uhr eröffnet. Bis 18 Uhr präsentieren sich in allen Sälen und Lobbys die Aussteller, die auch am Sonntag, 12. Oktober, zur gleichen Zeit anzutreffen sind – unter ihnen nicht nur Immobilienhändler, sondern auch Banken, Sparkassen, Finanzberater, Küchenbauer oder Anbieter von Hausbausystemen für Selbstbauer. Mit von der Partie: die Stadt Waiblingen, die mit einem attraktiven Grundstück in der Ortsmitte von Hohenacker wirbt, die aber auch über geplante Baugebiete und künftige Entwicklungsflächen informieren wird.

Die Stadt bietet in ansprechender Lage in der Ortsmitte von Hohenacker, nämlich in der Benningerstraße 2 und 6, ein Grundstück mit einer Fläche von 668 Quadratmetern für den Bau eines Wohn- und Geschäftshauses zum Kauf an. Der künftige Baukörper soll die markante Lage des Grundstücks städtebaulich aufwerten. Angestrebt werden im Erdgeschoss eine gewerbliche Nutzung sowie Wohn- und Geschäftsräume in den oberen Geschossen. Das Schaffen von bezahlbaren Mietwohnungen wird gewünscht.

Derzeit gilt dort ein rechtsverbindlicher Bebauungsplan aus dem Jahr 1967, der im Wesentlichen ein Mischgebiet festsetzt und eine dreigeschossige Bebauung ermöglicht. Das Grundstück ist bebaut, es kann jedoch sofort darüber verfügt werden.

Die Veräußerung erfolgt gegen freibleibendes Höchstgebot, wobei ein Mindestgebot von 250 000 Euro erwartet wird. Angebote sind schriftlich bei der Ortschaftsverwaltung Hohenacker, Karl-Ziegler-Straße 17, 71336 Waib-

lingen, unter Nennung des Kaufpreises, Vorlage eines Nutzungskonzepts und zweier Referenzobjekte mit vergleichbarem Anforderungsprofil der letzten fünf Jahre abzugeben.

Weitere Auskünfte zu den Festsetzungen des Bebauungsplans und zur Bebaubarkeit der Grundstücksfläche erhalten Interessenten beim Fachbereich Bürgerdienste Bauen und Umwelt, Abteilung Baurecht, ☎ 07151 5001-274.

Berg-Bürg II

In den kommenden Jahren plant die Stadt, das Wohnbaugebiet „Berg-Bürg II“ in Waiblingen-Bittenfeld zu entwickeln. Das etwa 5,5 Hektar große Gebiet, in dem insgesamt 93 Wohneinheiten geschaffen werden sollen, befindet sich am östlichen Ortsrand der nördlichsten Waiblinger Ortschaft, umgeben von Wiesen und Feldern. Die Erreichbarkeit von Schule und Kindergarten zu Fuß ist gewährleistet.

Die künftige Bebauung soll sich an der umgebenden Baustruktur orientieren. Deshalb

sollen dort vorwiegend Bauplätze für Reihen- und Doppelhäuser, aber auch für Einfamilienhäuser und Geschosswohnungsbau entstehen. Wegen der Ortsrandlage wird auf eine entsprechende Fußwegevernetzung in den umgebenden Landschaftsraum geachtet. Der Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan wurde im Dezember 2013 gefasst. Derzeit wird davon ausgegangen, dass mit den Erschließungsarbeiten Ende 2016/Anfang 2017 begonnen werden kann.

Bei der Messe werden Pläne zur Lage des künftigen Wohngebiets sowie eine erste Entwurfsplanung mit den beiden Erschließungsvarianten des Aufstellungsbeschlusses gezeigt.

Karlstraße

Im Bereich der Karlstraße – auf dem Gelände der ehemaligen VHS – plant die Stadt außerdem eine städtebauliche Arrondierung zum Thema „Innenstädtisches Wohnen“. Hinsichtlich der Baustruktur soll sich die künftige Neubeauung an der umgebenden Baustruktur orientieren. Bei der „Immo-Messe“ wird auch dazu ein Übersichtsplan ausgehängt.

Villa Münz

Im Bereich der ehemaligen „Villa Münz“ in der Heinrich-Küderli-Straße soll das Thema „Schaffung von bezahlbarem Wohnungsbau“ in Form von Mietwohnungsbau umgesetzt werden. Die genaue Lage des Gebiets lässt sich auf einem Plan erkennen.

Energieberatung

Am Stand der Stadt Waiblingen wird dieses Jahr wieder ein Schwerpunktthema die Energieberatung sein. Dazu werden an beiden Tagen Mitarbeiter der Energieagentur Rems-Murr vertreten sein. Am Sonntag wird in der Zeit von 11 Uhr bis 15 Uhr die Abteilung Umwelt speziell zum Förderprogramm Klimaschutz informieren. Wer neu baut oder ein Bestandsgebäude saniert, sollte sich frühzeitig über Förderprogramme, rechtliche Anforderungen und technische Möglichkeiten zum Energiesparen und zur Nutzung erneuerbarer Energien informieren. Am Beispiel des Wohngebietes Korber Höhe I wird deutlich gemacht, welche große Energieeinsparpotenziale gerade bei Bestandsgebäuden vorhanden sind.

Programm „Klimaschutz-Plus“

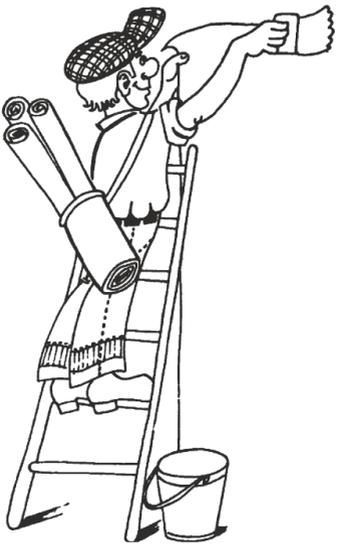
Antragsfrist verlängert

Die Antragsfrist im Vereinsprogramm für das Förderprogramm „Klimaschutz-Plus“ ist in allen Teilen (Kohlendioxid-Minderungsprogramm und Beratungsprogramm) bis zum 31. März 2015 verlängert worden, teilt die Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg mit. Die Förderbedingungen, Antragsformulare sowie weitere Informationen dazu sind im Internet auf den Seiten www.klimaschutz-plus.baden-wuerttemberg.de zu finden.



Ecke Karl-Ziegler-/Benningerstraße liegt das städtische Grundstück, auf dem ein Wohn- und Geschäftshaus entstehen soll. Interessenten können sich bei der „Immo-Messe“ am 11. und 12. Oktober im Bürgerzentrum informieren.

Aktuelle Litfaß-Säule . . .



Sa, 4.10. CVJM Neustadt. Kinderkleider- und Spielzeugbasar mit Kinderflohm...

So, 5.10. Evangelische Kirche Waiblingen. Haus der Begegnung, Korber Höhe...

Di, 7.10. Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik. Vortrag mit praktischer Anleitung zum Thema „Welcher Wickel hilft bei welchen Beschwerden“...

Mi, 8.10. Landfrauen Hegnach. Vortrag: „Was hält den Menschen gesund?“...

Do, 9.10. Katholische Kirchengemeinde, Jungensenioren. Vortrag um 14.30 Uhr zum Thema „Dinge, die das Leben leichter machen“...

Fahrt mit dem Schnellbus nach Ludwigsburg. Einkehr zu einem Kürbismarkt geplant.

Fr, 10.10. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Monatsversammlung um 20 Uhr im Bürgerhaus Hohenacker...

Sa, 11.10. Trachtenverein Almrausch. Zwiebelkuchenfest und Musikantentreffen im Vereinsheim in Kernen-Rommelshausen...

So, 12.10. Trachtenverein Almrausch. Zwiebelkuchenfest und Musikantentreffen im Vereinsheim in Kernen-Rommelshausen...

Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr. - Michaelskirche: Geistliche Chormusik mit der Christophorus-Kantorei Altensteig um 19 Uhr.

Mo, 13.10. SPD Waiblingen. Mitgliederversammlung zur Nachlese der Kommunalwahl und zu aktuellen Themen des Gemeinderats um 19.30 Uhr in der Gaststätte „Staufer-Kastell“...

Di, 14.10. Briefmarkensammler. Die Sammler kommen um 18.30 Uhr in der Gaststätte „Staufer-Kastell“ auf der Korber Höhe zum Tausch zusammen.

Mi, 15.10. Landfrauen Hegnach. Die Landfrauen sind von 15 Uhr an im Rathaus Hegnach (Vereinstitreff) kreativ.

Rheuma-Liga Rems-Murr, Selbsthilfegemeinschaft. Bewegungstherapie - Funktionsgymnastik mit Übungen gegen Arthrose, Arthritis, Osteoporose und Fibromyalgie...

DRK Yoga-Kurs für alle Altersgruppen montags um 18.45 Uhr in der Anton-Schmidt-Straße 1. Gebühr: 3,60 Euro/Stunde. - EIBA-Kurs mit viel Informationen zur kindlichen Entwicklung...

Do, 2.10. Evangelische Kirche Waiblingen. Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr. FSV. Begegnungen am Oberen Ring: C4-Pokalspiel gegen den SV Hegnach um 18.30 Uhr...

Fr, 3.10. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Gauwandertag in Grab. Fahrt in Gemeinschaften um 8.30 Uhr ab Rathaus Beinstein zum Bahnhof Waiblingen...

Aktivspielplatz, Schornorfer Straße/Giselastraße, 563107. Öffnungszeiten: während der Schulzeiten montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr...

Kinder von sechs bis zwölf Jahren, dienstags und donnerstags für Kinder von sechs bis zehn Jahren. Donnerstags von 16 Uhr bis 17 Uhr in Mädchenstunde...

„Spiel- und Spaßmobil“: kostenloses Mitmach- und Mitspielangebot für Kinder zwischen sechs und elf Jahren, ohne Anmeldung...

Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, 5001-273, Fax -483. - Im Internet: www.villa-roller.de, auf facebook: www.facebook.de/villa.roller.de...

Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“, im „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de...

Kunstschule Unteres Remstal. Interessengärtner Vorstand 14. Anmeldung und Information zu Klassen und Workshops...

Fax -663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de. Bürozeiten: montags bis freitags von 8 Uhr bis 13 Uhr. Das neue Programmheft ist erschienen und liegt in den Rathäusern...

Sozialverband VdK, Ortsverband. Servicezentrum in der Zwerchgasse 3/1 (Herzogschauer). Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen/...

FORUM MITTE BEGEGNUNG BILDUNG KULTUR. Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, 51568, Fax 51696...

Forum Nord, Salierstraße 2, „Stadtteil-Büro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration...

BIG WN-Süd - „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, 5001-273, Fax -483, E-Mail: info@big-wnsued.de...

Diens bietet Monika Pichlmaier telefonische oder persönliche Beratung nach Vereinbarung unter 1653-549 an...

Volkshochschule Unteres Remstal, Bürgermühlenweg 4, Postplatz-Forum. Auskünfte und Anmeldung unter 95880-0, Fax: 95880-13...

Freiwilligen-Agentur im Familienzentrum KARO. Beratungszeit: mittwochs von 14 Uhr bis 16.50 Uhr und jeden ersten und dritten Freitag im Monat von 10 Uhr bis 12.50 Uhr...

FORUMNORD GEMEINSAM IM STADTEIL. Forum Nord, Salierstraße 2, „Stadtteil-Büro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben...

„Wellcome-Engel“ „Wellcome“ im Familienzentrum KARO, Annett Burmeister, 98224-8900, E-Mail: waiblingen@wellcome-online.de...

MUSIKSCHULE UNTERES REMSTAL. Musikschule, Christofstraße 21 (Come-niusschule); Internet: www.musikschuleunteres-remstal.de...

Remstaler Tauschring im Familienzentrum KARO. 98224-8913 (samstags von 10 Uhr bis 12 Uhr), www.remstaler-tauschring.de...

Väteraufbruch für Kinder, Kreisgruppe Rems-Murr. Offener Treff mit Austausch und Referaten jeden zweiten Donnerstag im Monat von 19 Uhr bis 21 Uhr im Familienzentrum KARO...

Freiwilligen-Agentur im Familienzentrum KARO. Beratungszeit: mittwochs von 14 Uhr bis 16.50 Uhr und jeden ersten und dritten Freitag im Monat von 10 Uhr bis 12.50 Uhr...

FORUMNORD GEMEINSAM IM STADTEIL. Forum Nord, Salierstraße 2, „Stadtteil-Büro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben...

„Wellcome-Engel“ „Wellcome“ im Familienzentrum KARO, Annett Burmeister, 98224-8900, E-Mail: waiblingen@wellcome-online.de...



Familienzentrum „Karo“, Alter Postplatz 17, 98224-8900, Fax -8905, E-Mail info@familienzentrum-waiblingen.de...

Tageselternverein Waiblingen im Familienzentrum KARO, 98224-8960, Fax 98224-8979, E-Mail: info@tageselternverein-wn.de...

Familienbildungsstätte/Mehrgenerationenhaus im Familienzentrum KARO, 98224-8920, Fax 98224-8927, E-Mail: info@fbs-waiblingen.de...

Ehrenamtliche Schuldnerbegleitung im Familienzentrum KARO, 98224-8912, E-Mail: schuldnerebegleitung@waiblingen.de...

„Frauen im Zentrum - FraZ“ im Familienzentrum KARO. E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de. Informationen bei Christina Greiner...

Kinderschutzbund Schorndorf/Waiblingen, im Familienzentrum KARO, 98224-8914, E-Mail: info@kinderschutzbund-waiblingen.de...

„Café Kontakt“ des Kreisdiakonieverbands Rems-Murr & der Caritas Ludwigsburg-Waiblingen-Euz im Familienzentrum KARO, E-Mail: cafekontakt@kdv-rmk.de...

pro familia Waiblingen im Familienzentrum KARO, 98224-8940, Fax 98224-8955, E-Mail: waiblingen@profamilia.de...

„Pille-danach-Infotelefon“ in deutscher, türkischer, englischer und russischer Sprache, 01805 776326. „Flügel“-Beratungstelefon für Frauen, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind...

Partnerschaftstreffen von 12. bis 15. Juni 2015

Fahren Sie doch mit ins englische Devizes!



Im Jahr 2015 wird das Partnerschaftstreffen mit Mayenne und Devizes von 12. bis 15. Juni in der Partnerstadt Devizes in Großbritannien veranstaltet. Nach dem erfolgreichen Treffen im Mai 2014 in Waiblingen freuen sich die englischen Freunde, im nächsten Jahr Gastgeber für Gruppen und Privatpersonen aus Waiblingen und Mayenne zu sein.

Ein solches Treffen erfordert in der gastgebenden Stadt einen hohen organisatorischen Aufwand. Daher ist es notwendig, dass die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer frühzeitig nach Devizes übermittelt wird. Aber auch in Waiblingen müssen die Flüge und die Busreise bereits jetzt geplant und reserviert werden.

Die Hinreise nach Devizes erfolgt am Freitag, 12. Juni, die Rückreise ist am Montag, 15. Juni.

Die Stadt Waiblingen bietet eine Busfahrt und eine Flugreise (ab Flughafen Stuttgart) nach Devizes an. Die Kosten für die Busfahrt belaufen sich auf rund 150 Euro pro Person. Die Flugreise kostet 220 Euro pro Person. Jeweils die Hälfte des Betrages ist bei der Anmeldung als Anzahlung fällig.

Anmeldeschluss für die Flugreise ist am 20.

Zwei Moscheen

„Tag der offenen Tür“ am 3. Oktober

Zum „Tag der offenen Tür“ am Freitag, 3. Oktober 2014, lädt die Ahmadiyya Muslim Gemeinde von 11 Uhr bis 18 Uhr in ihr Gebetszentrum in der Dieselstraße 11 ein. Ein vielfältiges und informatives Programm ist vorbereitet, das Gespräche enthält, die ein vorurteilsfreies Licht auf den Islam werfen und aus unterschiedlichen Perspektiven über Glauben und Lehre des Islams informieren sollen. Die Amadiyya-Gemeinde ist der Überzeugung, dass eine Gebetsstätte nicht nur ein Ort sein soll, an dem sich Muslime zum gemeinsamen Gebet versammeln, sondern auch eine Stätte der Begegnung, des Dialogs und der nachbarschaftlichen Zusammenkunft.

Auch die DITIB-Gemeinde in der Max-Eyth-Straße 28 ist an diesem Tag von 11 Uhr bis 14 Uhr zur offenen Besichtigung zum Thema „Fünf Säulen von Islam“ geöffnet.

Rund um den Rathausbrunnen

Viertes Neustadter Weinfeste

Das vierte Neustadter Weinfeste richtet der Gewerbeverein Hohenacker-Neustadt am Freitag, 3. Oktober 2014, am „Tag der Deutschen Einheit“, aus. Rund um den Rathausbrunnen werden von 16 Uhr an von der Bäcker-Geiger Zwiebel- und Salzkuchen sowie Brezeln und Berliner angeboten; von 17 Uhr an schenkt das Weingut Häußermann verschiedene Weine aus eigenem Anbau aus. Die „Zieha Saker“ unterhalten mit Live-Musik. Auch bei schlechtem Wetter kann gehockt werden, denn Steh- und Sitzplätze sind auch überdacht.

Puppentheater

„Theater unterm Regenbogen“ – Lange Straße 32, direkt am Marktplatz, www.veit-utz-bross.de. Karten und Information: ☎ 905539; außerdem in der Buchhandlung Hess im Marktdreieck sowie in der Tourist-Information, Scheuergasse 4. **Für Erwachsene** Beginn um 20 Uhr, das Theater ist eine Stunde zuvor geöffnet, ebenso die Cafeteria vor und nach der Vorstellung: „Wemir an nex midanander schwädzed“, schwäbisches Kabarett an Stäben am Samstag, 4. Oktober. – „Waiblinger Nachtgeschichten“, Gang durch die Waiblinger Innenstadt entlang markanter Plätze und anschließendem kulinarischen „Waiblinger Marsch“ am Samstag, 11. Oktober, um 20 Uhr. Gebühr: 27 Euro. – **Für Kinder von vier Jahren** an Beginn um 15 Uhr, das Theater ist eine halbe Stunde zuvor geöffnet, ebenso die Cafeteria vor und nach der Vorstellung: „Wie der Kasper der Großmutter ihren Geburtstag rettet“ am Sonntag, 5. Oktober. „Wie der Kasper dem kleinen Krokodil Emil zu einem Bonbon verhilft“ am Sonntag, 12. Oktober. – Eintritt: 6,50 Euro für Kinder, acht Euro für Erwachsene, Familien/Gruppen 26 Euro.

Kommunales Kino im Traumpalast

„Ein fliehendes Pferd“



Das Kommunale Kino im „Traumpalast“ in der Bahnhofstraße 50-52 zeigt am Mittwoch, 15. Oktober 2014, um 20 Uhr den Film „Ein fliehendes Pferd“, eine deutsche Tragikomödie von 2007. Helmut Halm und seine Frau Sabine verbringen ihre Sommerferien am Bodensee. Zufällig werden die beiden von Helmut aus den Augen verlorenen Jugendfreund Klaus Buch entdeckt. Der lebenslustige Klaus mit seiner jungen Freundin Helene freut sich über das Wiedersehen und weicht den Eheleuten nicht mehr von der Seite. Zum Verdross von Helmut, der für die erotische Ausstrahlung von Helene zwar empfänglich ist, sich aber nur widerwillig an Klaus erinnert. Sabine hingegen ist von Klaus angetan.

Regie: Rainer Kaufmann; Prädikat besonders wertvoll; Adaption nach der Novelle „Ein fliehendes Pferd“ von Martin Walser (Suhrkamp Verlag). FSK: von zwölf Jahren an.

Der Film wird in Kooperation mit der Stadtbücherei gezeigt und bietet zusätzlich eine Lesung von Hans-Peter Preußner zu den 31. Baden-Württembergischen Literaturtagen Waiblingen. Gefördert durch die MFG Filmförderung Baden-Württemberg. Eintritt: fünf Euro; Lesung: zwei Euro. Kartenreservierung unter ☎ 07151 959280.

Jazz im Studio – Karten schon erhältlich

„An Englishman in Rems Valley“



„Peter Bühr und his Flat Foot Stompers“ sind so stark nachgefragt, dass das Konzert am 14. November 2014 schon jetzt ausverkauft ist. Am Samstag, 15. November, geben die Jazzer deshalb um 20 Uhr, wiederum im Welfensaal des Bürgerzentrums Waiblingen, ein Zusatzkonzert. Gemeinsam mit Wolfgang Grotz (Piano), Uli Reichle (Tuba), Will

Lindfors (Schlagzeug), Andy Lawrence (Kornett), Thomas Oehme (Posaune) und Jörn Bahr (Gitarre) wird Peter Bühr (Klarinette/Saxophon) unter dem Titel „An Englishman in Rems Valley: Suite für Dixieland Ensemble“ eigens komponierte Songs zu Waiblingen und der Talaua präsentieren. Karten sind in der Tourist-Information (i-Punkt), Scheuergasse 4, ☎ 5001-155, und im Internet unter www.eventim.de sowie an der Abendkasse erhältlich. Veranstalter: Stadt Waiblingen.

Galerie Stihl Waiblingen

Installation zu Kafka: Romanfragmente und Zitate



Die Galerie Stihl Waiblingen zeigt noch bis Dienstag, 6. Januar 2015, die Ausstellung „PapierArt. Im Spannungsfeld von Körper und Raum“. Gerhard W. Feuchter, einer der in der Ausstellung vertretenen Künstler, präsentiert von Donnerstag, 2., bis Sonntag, 26. Oktober 2014, die Installation „Kafka!!!“ im Foyer der Galerie im Zusammenhang mit den Literaturtagen Baden-Württemberg, die ebenfalls in Waiblingen veranstaltet werden. Die Installati-

on setzt sich mit dem literarischen Schaffen Franz Kafkas (1883-1924) auseinander. Auf zwei Holzwänden werden vom Künstler selbst gegossene Blätter angeordnet, auf denen zeichnerische Objekte in kräftigen Farben erscheinen. Sie beziehen sich auf Romanfragmente und Zitate des Autors und verarbeiten diese bildkünstlerisch. Feuchter erläutert in einem Künstlergespräch am Donnerstag, 16. Oktober, um 20 Uhr in der Galerie Stihl Waiblingen die Installation „Kafka!!!“ und weitere interessante Einblicke in dessen künstlerisches Schaffen geben. Der Tageseintritt in die Ausstellung berechtigt zur Teilnahme am Künstlergespräch.



Kartenvorverkauf: www.kulturhaus-schwanen.de (VVK), ☎ 07151 5001-155 (VVK); ☎ 07151 92050625 (Reservierungen). Restkarten an der Abendkasse.

Comedy und Literaturtage



Lotto Baden-Württemberg präsentiert: „Comedy x drei“ mit Stefan Waghubinger, Suchtpotenzial und Mademoiselle Mirabelle am Samstag, 4. Oktober 2014, um 20 Uhr. Kleinkunst mit Blick auf Deutschland, Österreich und Frankreich. Humorvoll angeleuchtet. Leise und charmant. Der Akzent bekommt ab und zu die Hauptrolle. Und natürlich die Wortgewalt und der Umgang mit der Sprache selbst.

Stefan Waghubinger etwa vertraut auf die nonchalante Mischung von tiefschwärmendem Humor und leichter Ironie. Selbstverständlich mit der passenden Dosis an österreichischem Akzent. Jammern made in Austria beherrscht der Kabarettist mittlerweile mit deutscher Gründlichkeit. Die zeigt das Duo Suchtpotenzial mit packenden Texten und purer Stimmgewalt. Ariane Müller und Julia Gámez Martin machen ihrem Publikum Lust auf mehr, im wahrsten Sinne des Wortes. Mademoiselle Mirabelle dagegen verspricht lieber vieles und davon „reischlich“. Wenn sie anfängt zu französisieren, hört sich vieles einfach viel leichter an. Wunderbare Musik, schräg-poetische Texte – voilà! Ob en pop, chansonnös ou electronique.

Die Künstler sind Preisträger des Kleinkunstpreises Baden-Württemberg, der gemeinsam vom Land und Lotto Baden-Württemberg ausgelobt wird. Das Lotterieuunternehmen unterstützt die Kleinkunstpreisträger außerdem mit landesweiten Auftritten, wie etwa bei den Heimattagen und den Literaturtagen in Waiblingen.

Eintritt: Vorverkauf 16,40 Euro, ermäßigt 12 Euro, Abendkasse 18 Euro, ermäßigt 14 Euro. Karten: www.kulturhaus-schwanen.de. Reservierung Abendkasse unter ☎ 92050625.

Salsa!

Die Salsa-Party lockt: am Samstag, 4. Oktober,

kommen die Freunde des Salsa-Tanzes um 21 Uhr auf ihre Kosten.

Short Stories & Poetry

Das Buchantiquariat „Der Nöck“ und das Kulturhaus Schwanen laden am Montag, 6. Oktober, um 18.30 Uhr zur Verleihung des „Neuen Literaturpreises Remstal 2014“ ein. Der Literaturpreis Remstal für das Jahr 2014 wird vergeben. Der Preis wurde vom Waiblinger Buchantiquariat „Der Nöck“ ins Leben gerufen. Die Leser der beiden von ihm jährlich herausgegebenen Wettbewerbsbänden „Neuer Literaturpreis Remstal 2014“ stimmten über die abgedruckten Texte bzw. Autoren ab und wählten per Mehrheitsentscheid die Gewinner (je Band einen), die an diesem Abend öffentlich gemacht werden. Die preisgekrönten Texte werden „live“ vorgetragen.

Zusätzlich werden drei Preise verliehen: für einen Autor, dessen Leben von Migration geprägt ist; für ein schreibendes Kind und für das Lebenswerk eines Autors. Auch aus diesen Texten wird gelesen. Eintritt: frei, Spenden willkommen.

Literaturtage: „Auf der Suche nach dem verlorenen Wort“

Auf der Suche nach dem verlorenen Wort – Literaturunterricht: „Sprachfolter“ oder Beitrag zur Identitätsfindung junger Menschen? Vortrag von Dr. Karl Reininghaus am Donnerstag, 9. Oktober, um 19.30 Uhr in Zusammenhang mit den Literaturtagen.

Ausgehend von Jean-Paul Sartres berühmter Bestimmung, Literatur sei ein fortwährender revolutionärer Prozess, kann besprochen werden, ob der Literaturunterricht unter den Bedingungen des baden-württembergischen Gymnasiums dazu beiträgt, produktiv (oder auch nur rezeptiv) an einem solchen Prozess teilzunehmen. Dies erscheint insofern ganz spannend, als das sprachliche Kunstwerk im 20. Jahrhundert nicht nur visualisiert – in Filmen – reproduzierbar geworden ist, wovon Sartre noch gewusst hat, sondern durch Digitalisierung von außen revolutioniert worden ist. Das bestimmt heute alle Formen der literarischen Produktion zwischen Epik und der eher versehentlich entstandenen neuen Gattung der Spam-Mails, die sich vereinzelt schon wieder zu einer neuen Pop-Art entwickelt. Vor allem aber hat sich die Wahrnehmung des geschriebenen Worts grundsätzlich geändert, wenn „das Wort“ heute überhaupt noch eine eindeutig bestimmbare Grundlage des Schriftlichen darstellt und sich nicht daneben neue Zeichen und Zeichensysteme in der jugendkulturellen Kommunikation etabliert haben, die dadurch

eine emanzipatorische Dimension gewonnen hat.

Offensichtlich ist, dass die schulischen Bildungseinrichtungen neue Medien dann nutzen, wenn sie zur Verfügung stehen. Das ist seit der Erfindung des Buchdrucks so und verändert heute wie damals nicht nur die sprachlichen Interaktionsformen, sondern auch die Inhalte dessen, was kommuniziert wird. Diesem Umstand stehen die Schulen seltsam gleichgültig gegenüber, nicht nur hinsichtlich der kreativen Möglichkeiten, sondern auch, was die rezeptiven und kommunikativen Auswirkungen angeht. Von daher kann ganz vorsichtig der Frage nachgegangen werden, warum die meisten der Stoffe im Literaturunterricht nicht mehr für offene Prozesse eines gemeinsamen Lernens geeignet sind, ohne dass dafür in die alten, bösen Lieder von der schlechten Schule oder den (seit der griechischen Antike so gesehenen) faulen Schülern eingestimmt werden muss, die eher den großen Sarg der literarischen Bildung darstellen, als die Tragweite einer zu spät begriffenen technischen Revolution, nach der aber vollends keiner „mehr ein solcher werden möchte wie einmal ein anderer gewesen ist.“ (Peter Handke)

Karl Reininghaus, Jahrgang 1946, Studium von Philosophie, Linguistik und Allgemeiner Literaturwissenschaft in Mainz und Stuttgart. Von 1973 bis 2011 als Lehrer im baden-württembergischen Schuldienst angestellt.

Eintritt: im Vorverkauf 5,40 Euro, ermäßigt 3,20 Euro, Abendkasse 6 Euro, ermäßigt 4 Euro. Karten: Reservierung Abendkasse möglich. Hinweis: Am Dienstag, 21. Oktober, stellen Teilnehmer des Literaturkurses des Staufer-Gymnasiums Waiblingen im Schwanen sich und ihre Werke vor.

Ü30-Spezial mit DJ Andy

Die Ü30-Spezial-Party steigt am Freitag, 10. Oktober, um 21 Uhr. DJ Andy legt Musik aus den 70er- und 80er-Jahren auf. Eintritt 5 Euro.

Séan Treacy and Upsoulution

Bobbys live im Schwanen mit der Séan-Treacy-Band und Upsoulution spielen am Samstag, 11. Oktober, um 20.30 Uhr. Die Band um den irischen Frontman Treacy bietet stilistisch eine musikalische Bandbreite, die ihresgleichen sucht. Oldies und Rocknummern der Cranberries und der Proclaimers, von Chris de Burgh, Prince, Cindy Lauper, Corrs und vielen anderen gestalten das umfangreiche Programm sehr flexibel. Egal ob 18 oder 88, egal ob Konzertbühne oder Kneipe – das Repertoire der Musiker um den virtuosen Gitarristen Treacy passt einfach überall.

Upsoulution! Enorme Spielfreude und ein abwechslungsreiches Programm sind die Markenzeichen der Band. Upsoulution spielen Funk, Soul und Rock und präsentieren das Beste der Black Music von der Vergangenheit bis heute: klassischen Sixties-Soul, Disco-Funk der 70er-Jahre, Dancefloor-Klassiker und modernen Funk, Soul à la Maceo Parker, Tower of Power und Joss Stone.

Eintritt: Vorverkauf: 13 Euro zuzüglich Gebühren, Abendkasse 16 Euro. Karten gibt es in der Tourist-Information, Scheuergasse 4.

Cornelius Wandersleb liest

„Alter Schnee – Kommissar Eschenbach auf der Spur“ ist der Titel des Kriminalromans von Cornelius Wandersleb, der am Sonntag, 12. Oktober, um 17.30 Uhr aus seinem Werk liest. Im württembergischen Walchgoldingen wird eine stadtbekannt Künstlerin ermordet. Sie ist eine der Protagonistinnen im Walchgoldinger Hallenkampf, einer Auseinandersetzung zwischen Gegnern und Befürwortern der geplanten neuen Stadthalle. Die Ermittlungen des Teams um den nicht der reinen Lehre anhängenden Polizisten Jakob Eschenbach dringen tief in das soziokulturelle Gefüge der Stadt. Nicht tief genug. Je länger das Team in scheinbar vertrauter Umgebung arbeitet, desto deutlicher wird, dass die Stadt anders funktioniert, ganz anders, als gedacht. Die Folgen sind fatal, für Eschenbach, aber auch für seine Frau Anna und die beiden Kinder.

Der im Waiblinger Verlag Iris Förster neu erschienene Roman könnte ein Heimatroman sein. Wenn dieser Begriff in Betracht ziehen würde, dass für gewöhnlich im Bestehen das Verschwinden von Heimat liegt und in ihrem Abhandengekommen sein das Bewahren. Musik zur auflockernden Verdichtung des Abends kommt von Albrecht Fendrich und Bernd Friedrich.

Eintritt: Vorverkauf 5,40 Euro, ermäßigt 3,20 Euro, Abendkasse 6 Euro, ermäßigt 4 Euro. Reservierung Abendkasse möglich.

Ausgestellt: Futura

Konkrete Poesie der 60er-Jahre und die Edition Hansjörg Mayer bilden die Ausstellung „Futura“, die in Zusammenhang mit den Literaturtagen Baden-Württemberg 2014 angeboten wird. Das Kulturhaus Schwanen und der Verlag Iris Förster präsentieren die „Futura“. Eintritt: frei. Öffnungszeiten bis 4. November: montags bis freitags von 9 Uhr bis 16 Uhr, montags bis samstags von 18 Uhr bis 22 Uhr, an Feiertagen und in den Schulfreien (außer während Veranstaltungen) geschlossen.

„PapierArt – Im Spannungsfeld von Körper und Raum“ – Bis 6. Januar 2015 in der Galerie Stihl Waiblingen zu sehen

Kunst – ganz aus Papier – ganz nah am Betrachter



„PapierArt“ – Im Spannungsfeld von Körper und Raum“ ist der Titel der Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen. Papier ist ein mehr als 2000 Jahre alter Werkstoff, der einst besonders kostbar war – als Träger von Botschaften geistlichen und weltlichen Inhalts und von Kunst. Im Verlauf des 20. Jahrhunderts entwickelte sich die „Papierkunst“. In den 1960er-Jahren wurde es in den USA mehr und mehr zum Werkstoff und zum künstlerischen Sprachmittel. Die Ausstellung zeigt zehn unterschiedliche Varianten, wie sich Kreative künstlerisch mit Papier in seiner dreidimensionalen Verwendung auseinandersetzen.

Öffnungszeiten und Eintrittspreise

Geöffnet bis 6. Januar 2015: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr und donnerstags bis 20 Uhr (auch am 3. Oktober, 1. November, 26. Dezember sowie am 5. und 6. Januar; geschlossen am 24., 25. und 31. Dezember, sowie am 1. Januar). Letzter Rundgang: 6. Januar um 17 Uhr.

Erwachsene sechs Euro, ermäßigt vier Euro (Studenten, Rentner, Schwerbehinderte, Teilnehmer an Führungen von zehn Personen an), Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre frei; freier Eintritt: freitags von 14 Uhr an. Eintritt

frei für Mitglieder des Fördervereins, des „International Council of Museums“, des Deutschen Museumsbunds und des Bundesverbands der Gästeführer Deutschland. Der Museums-Pass – (erhältlich in der Galerie, ein Jahr für 230 Museen in Deutschland, in Frankreich und in der Schweiz gültig, Kosten: eine Person und fünf Kinder, die jünger als 18 Jahre sind, 76 Euro; entsprechend bei zwei Erwachsenen, 132 Euro. Ausführliches im Internet: www.museumspass.com) gilt auch in der Galerie Stihl Waiblingen als Eintrittskarte.

Begleitveranstaltungen

Der Galerie-Eintritt berechtigt zur Teilnahme an den Veranstaltungen in der Galerie.

- Vortrag zum Titel der Ausstellung am Donnerstag, 2. Oktober, um 15 Uhr, Forum Mitte, Blumenstraße 11. Eintritt frei.
- „Künstlergespräch“ zur Installation „Kafka!!!“ von und mit Gerhard W. Feuchter am Donnerstag, 16. Oktober, um 20 Uhr.

Kunstvermittlungs-Angebote

Die Kunstvermittlung der Kunstschule Unteres Remstal bietet Workshops für alle Altersklassen und Schulklassen sowie Führungen und Projekte an. Die Termine werden individuell durch die Schulen vereinbart. Gruppenführungen sind außerhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung möglich. Führungen für Waiblinger Schulen und Kindergärten sind kostenlos. Anmeldung zu allen Veranstaltungen:

montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr unter ☎ 5001-180, Fax -400, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de. Informationen zu den Kursen gibt die Kunstschule unter ☎ 5001-660, -661, -662; Fax 5001-663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de, Internet www.kunstschule-remstal.de.

• „Flugdrachen aus Papier“. Workshop mit Besuch der Ausstellung für Kinder von acht Jahren an am Samstag, 4. Oktober, um 11 Uhr.

Kunstgespräch für Senioren

Kunstgespräch für Senioren zur Ausstellung vor ausgewählten Exponaten am samstags um 11 Uhr am 11. Oktober (geändert, statt 18. Oktober), am 8. November und am 6. Dezember; mit Anmeldung.

Kunstgenuss zur Kaffeezeit

Kunstgenuss zur Kaffeezeit mittwochs um 14.30 Uhr am 22. Oktober und am Dienstag, 2. Dezember, nach der Führung durch die Ausstellung reflektieren die Teilnehmer ihre Eindrücke im Café „disegno“ (Anmeldung).

Führungen

- Öffentliche Führungen: sonn- und feiertags um 11.30 Uhr und um 15 Uhr. – Abendführungen: am Donnerstag, 23. Oktober, 20. November und 11. Dezember, jeweils um 18.30 Uhr. – Familien-Führungen mit Kindern im Alter zwischen sechs und zwölf Jahren: am Sonntag, 12. Oktober, 16. November, und 14. Dezember, jeweils um 16 Uhr. – Schüler füh-

ren Kinder zwischen fünf und zehn Jahren: am Samstag, 18. Oktober und am 22. November, jeweils um 14 Uhr.

- Individuelle Führungen, auch für Schulen, können vereinbart werden: ☎ 5001-180, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de.

Führungen und Workshops: die Preise

Öffentliche Führung (maximal 25 Personen): 2 Euro für Erwachsene, Kinder, Schüler, Studenten, freier Eintritt. Familienführungen (mit Kindern zwischen sechs und zwölf Jahren) sind gebührenfrei. Gebühr „Kunstgespräch“: 5 Euro. Individuelle Führungen Gruppen, 45 Minuten, für Erwachsene, max. 20 Personen: 50 Euro, zuzügl. 4 Euro Eintritt pro Person.

Führung Schulen und Kindergärten, 45 Minuten, maximal 25 Teilnehmer, 45 Euro, inkl. Eintritt. Führung Waiblinger Schulen und Kindergärten, Eintritt frei.

Workshops Erwachsene, jeweils 45 Minuten, bis acht Personen: 35 Euro; bis 15 Personen: 45 Euro; je zusätzlich 4 Euro Eintritt je Person. Workshop Schulen, 45 Minuten, bis 25 Personen, 22 Euro. Workshop Kindergärten: 22 Euro je 45 Minuten; Waiblinger Kindergärten und Schulen: frei.

Informationsmaterial

In der Galerie sind Postkarten, Plakate und Kataloge erhältlich. Außerhalb der regulären Öffnungszeiten bestehen folgende Kontakt-

Möglichkeiten: ☎ 5001-670, Fax 5001-663, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de.

Eine Broschüre zum Haus gibt es in Englisch und Deutsch. Der Newsletter: www.galerie-

„Geburtstag anders feiern!“

Kinder können ihren Geburtstag in der Galerie und Kunstschule zu einem besonderen Ereignis machen: der Führung durch die Ausstellung schließt sich ein Workshop an. Dauer: zweieinhalb Stunden. Gebühr: 105 Euro. Imbiss und Getränke können mitgebracht werden. Auskunft/Anmeldung: ☎ 5001-180, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de.

Café-Bar-Restaurant „disegno“

Das „disegno“ neben der Galerie ist dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 22 Uhr geöffnet, ☎ 9666242.

Alle Adressen

Galerie Stihl Waiblingen: Weingärtner Vorstadt 12, 71332 Waiblingen. Info-☎ 07151 5001-666, E-Mail: galerie@waiblingen.de, Internet www.galerie-stihl-waiblingen.de.

Kunstschule Unteres Remstal: Kunstvermittlung, Weingärtner Vorstadt 14, 71332 Waiblingen ☎ 07151 5001-180, -660, Montag bis Donnerstag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr. E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de, im Internet auf der Seite: www.kunstschule-remstal.de.

Seit zehn Jahren Frauenwirtschaftstage in Baden-Württemberg

Im Fokus: Fähigkeiten und Talente

Das Ziel der landesweiten Frauenwirtschaftstage ist es, die Fähigkeiten, Talente und Chancen von qualifizierten Frauen für die Wirtschaft und die moderne Arbeitswelt in den Fokus zu rücken und Perspektiven aufzuzeigen. Sie werden schon zum zehnten Male auf Initiative des Ministeriums für Finanzen und Wirtschaft im Oktober 2014 veranstaltet. Im ganzen Land sind zahlreiche Ausstellungen, Informationsveranstaltungen, Vorträge und Workshops geplant. Auch Waiblingen beteiligt sich mit einem Vortrag und zwei Informationsveranstaltungen an den Frauenwirtschaftstagen.

Zum Auftakt laden die Beauftragte für Chancengleichheit der Stadt Waiblingen und das Kulturhaus Schwanen am Dienstag, 14. Oktober 2014, um 18 Uhr zum Vortrag „Abschied vom Zeitmanagement – meine Zeit gut leben“ mit Dr. Annemarie Gronover in den Schwanen ein. Zeitmanagementtechniken bringen keine Zeiterleichterung, sondern erhöhen den Zeitdruck. „Meine Zeit gut leben“ bedeutet, Zeitrealitäten wie Beruf und Familie anzuerkennen und Zwischenzeiten zu entdecken, sie zu gestalten sowie sensibler werden für den Umgang mit eigener Zeit. Zuvor spricht Oberbürgermeister Andreas Hesky ein Grußwort.

Durch den Vortrag, Einzel- und Gruppenarbeit will diese Veranstaltung eine bewusste Zwischenzeit bieten und zur Verlangsamung anregen. Die Teilnahmegebühr beträgt sieben Euro, ermäßigt vier Euro. Reservierungen für die Abendkasse sind unter ☎ 07151 92050625 möglich. In Kooperation mit der Gleichstellungsstelle und dem Amt für Wirtschaftsförderung der Stadt Fellbach machen die Beauftragte für Chancengleichheit der Stadt Waiblingen sowie die Beauftragten für Chancengleichheit des Jobcenters und der Arbeitsagentur auf die Möglichkeit der Teilzeitausbildung aufmerksam.

Angesichts des Fachkräftemangels sind neue Ideen für die Gewinnung von qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gefragt. Eine Möglichkeit für Unternehmen ist die Ausbildung in Teilzeit. Seit dem Jahr 2005 ist es gesetzlich geregelt, dass motivierte Menschen, die aus persönlichen Gründen über eingeschränkte Zeitbudgets (z. B. Kinder) verfügen, auch in späteren Jahren eine Ausbildung beenden können. Bisherige Erfahrungen zeigen, dass deren Engagement und Durchhaltevermögen sowie ihre Bindung an den Ausbildungsbetrieb außerordentlich hoch sind.



Die Informationsveranstaltung „Ausbildung in Teilzeit – eine Chance für Unternehmen“ richtet sich an Betriebe, Institutionen und Unternehmen, die sich am Donnerstag, 16. Oktober, von 18 Uhr in den Räumen der Süddeutschen Krankenversicherung (Raiffeisenplatz 5, 70736 Fellbach, Raum 703) über diese Form der Ausbildung und Unterstützungsstrukturen informieren können. Interessierte können sich per E-Mail an wirtschaftsförderung@fellbach.de anmelden. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Am Freitag, 17. Oktober, bietet sich von 10 Uhr im KARO, dem Familienzentrum Waiblingen, Alter Postplatz, die Gelegenheit, sich bei der Informationsveranstaltung „Teilzeitausbildung – ein Weg in die Zukunft“ über die Möglichkeiten der Teilzeitausbildung zu informieren. Anschließend beraten die Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt in persönlichen Gesprächen. Eingeladen sind all diejenigen, die aufgrund der Betreuung von Kindern oder der Pflege von Angehörigen keine Berufsausbildung abgeschlossen haben. Aber auch diejenigen, die sich beruflich umorientieren möchten, jedoch keine Berufsausbildung in Vollzeit absolvieren können. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, die Teilnahme ist kostenfrei.

Hallenbad an der Talaue

Am 3. Oktober Warmbadetag

Das Hallenbad in der Talaue ist am Freitag, 3. Oktober 2014, am „Tag der Deutschen Einheit“, von 8 Uhr bis 20 Uhr offen. Wie jeden Freitag erhöhen die Stadtwerke am Warmbadetag die Wassertemperatur im Sportbecken auf etwa 29 Grad Celsius und auf etwa 30 Grad Celsius im Nichtschwimmerbecken.

Sprechstunden der Fraktionen

CDU Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 8. Oktober Stadtrat Wolfgang Bechtle, ☎ 360462; am 15. Oktober Stadtrat Alfred Blüser, ☎ 54855; am 22. Oktober Stadträtin Angela Huber, ☎ 83459. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Montag, 6. Oktober, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Roland Wied, ☎ 22112. Am Dienstag, 14. Oktober, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Peter Beck, ☎ 22546. Am Montag, 20. Oktober, von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Christel Unger, ☎ 966851. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

DFB Am Mittwoch, 8. Oktober, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Volker Escher, ☎ 54445, E-Mail: volker.escher@gmx.de. Am Samstag, 18. Oktober, von 9 Uhr bis 10 Uhr, Stadtrat Siegfried Bubeck, ☎ 07146 871117, E-Mail: bubeck.bittenfeld@gmail.de. Am Dienstag, 21. Oktober, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Michael Fessmann, ☎ 82878, E-Mail: fessmann.holzbaue@t-online.de. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

Ali Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 18798. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FDP Freitags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulferien), Stadträtin Julia Goll, ☎ 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 565371. – Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.

BüBi Am Donnerstag, 2. Oktober, am Mittwoch, 8. Oktober, und am Donnerstag, 23. Oktober, jeweils von 18 Uhr bis 19 Uhr Stadtrat Bernd Wissmann, ☎ 07146 861786. – Im Internet: www.blbittenfeld.de.

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 2. Oktober: Margot Medger geb. Armbruster, Fronackerstraße 12/1, zum 92. Geburtstag.

Am Freitag, 3. Oktober: Alwine Weber geb. Schnar, Beim Wasserturm 30, zum 94. Geburtstag. Irmgard Loissiou geb. Lindow, Korber Straße 15, zum 80. Geburtstag.

Am Samstag, 4. Oktober: Mariechen Weber geb. Menges, Beinstener Straße 8/1, zum 92. Geburtstag. Danica Radanowitsch geb. Dawidowitsch, Am Kätzchenbach 45, zum 85. Geburtstag. Walter Funk, Kranichstraße 3 in Hohenacker, zum 80. Geburtstag.

Am Sonntag, 5. Oktober: Lorenz Schauer, Korber Straße 14, zum 95. Geburtstag. Hermine Danzer, Friedrich-Schofer-Straße 61, zum 94. Geburtstag. Elfriede Lorenz geb. Möller, Römerstraße 80 in Bittenfeld, zum 85. Geburtstag. Hermann Grimm, Heinrich-Heine-Straße 3, zum 80. Geburtstag.

Am Montag, 6. Oktober: Heinrich Keller, Ober Rosberg 19, zum 85. Geburtstag.

Am Mittwoch, 8. Oktober: Lore Eisemann, Richard-Wagner-Straße 51, zum 80. Geburtstag. Günter Haisch, Brucknerstraße 27/1, zum 80. Geburtstag.

Eric Bouve, Bereichsmeister beim Betriebshof der Stadt Waiblingen, wird am Freitag, 3. Oktober, 60 Jahre alt und tritt zum 1. November die Freizeitphase der Altersteilzeit an.

Amtliche



Bekanntmachungen

Sitzungskalender

Fortsetzung von Seite 1
TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Jahresbericht des „Arbeitskreises Waiblingen ENGAGIERT“ für den Zeitraum September 2011 bis August 2014
3. Änderung der Richtlinie über die Anerkennungskultur
4. Verschiedenes
5. Anfragen

Am Donnerstag, 9. Oktober 2014, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Sport statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Haushalt 2014 – Zwischenbericht – Ergebnis Jahresrechnung 2013
3. Annahme von Spenden
4. Verschiedenes
5. Anfragen

Am Donnerstag, 16. Oktober 2014, findet um 9 Uhr im Sitzungsraum „Kleinen Kasten“, Kurze Straße 31 (hinter dem Rathaus), eine Sitzung des Stadtseniorenrats statt.

TAGESORDNUNG

1. Genehmigung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 11. September 2014
3. Oberbürgermeister Andreas Hesky: Vorstellung des städtischen Haushalts 2015
4. Berichte der Arbeitskreise des Stadtseniorenrats
5. Vorbereitung der Neuwahl des Stadtseniorenrats
6. Verschiedenes

Fundsachen abholen!

Folgende Fundsachen wurden abgegeben:

- zehn Schlüsselbunde
- drei Brillen
- vier Fahrräder
- zwei Handys
- ein Ring
- ein Geldbeutel

Die Fundsachen sind auch im Internet (www.waiblingen.de/fundsachen) aufgelistet. Die Eigentümer können sich im Rathaus melden (montags, dienstags und freitags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs von 7.30 Uhr bis 13 Uhr, donnerstags von 8.30 Uhr bis 18.30 Uhr sowie samstags zwischen 9 Uhr und 12 Uhr).

Bei der Stadt Waiblingen ist im Fachbereich Städtische Infrastruktur, Abteilung Betriebshof, zum 1. Dezember 2014 eine Stelle als

Mitarbeiter/-in der Betriebsgruppe Stadtreinigung

zu besetzen. Das Aufgabengebiet umfasst die Straßenunterhaltung und -reinigung, den Einsatz beim Winterdienst sowie Auf- und Abbauarbeiten bei Veranstaltungen. Bei Bedarf ist die Vertretung des Vorarbeiters und der Kehrmaschinen-Fahrer wahrzunehmen.

Wir erwarten eine abgeschlossene Ausbildung in einem handwerklichen Beruf und den Besitz der Führerscheinklasse C bzw. CE. Selbstständiges und engagiertes Arbeiten sowie wirtschaftliches Denken und Handeln wird vorausgesetzt.

Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 6 TVöD. – Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen bis zum 20. Oktober 2014 an den Fachbereich Personal und Organisation der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen. Für weitere Informationen stehen Ihnen Herr Wieler (Abteilung Betriebshof), ☎ 07151 5001-9010, und Frau Wahl (Abteilung Personal), ☎ -353, zur Verfügung.

Bitte senden Sie uns nur Kopien ohne Bewerbungsmappe zu, da keine Rücksendung erfolgt. Nach Abschluss des Auswahlverfahrens werden alle Unterlagen vernichtet

Einwurfzeiten beachten

In Container dürfen die Wertstoffe Altglas und Altpapier nur werktags (dazu zählt auch der Samstag) in der Zeit von 8 Uhr bis 20 Uhr eingeworfen werden. Die Einwurfzeiten sind unbedingt zu beachten.

Waiblingen, im Oktober 2014
Abteilung Ordnungswesen

Widerspruch zur Datenübermittlung an die Bundeswehr nach dem Wehrpflichtgesetz

Die Meldebehörden übermitteln jährlich bis zum 31. März Daten zu Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die im nächsten Jahr volljährig werden, an das Bundesamt für Wehrverwaltung. Die Datenübermittlung unterbleibt, wenn die Betroffenen nach § 18 Abs. 7 Melderechtsrahmengesetz widersprochen haben.

Der Widerspruch kann bei der zuständigen Meldebehörde schriftlich und persönlich abgegeben werden, die dann den Sperrvermerk in das Melderegister einträgt. Der Widerspruch

kann von Personen, die älter als 16 Jahre sind, auch ohne Einverständnis der Eltern abgegeben werden.

Den Widerspruch nehmen die Mitarbeiterinnen der Meldebehörden im Bürgerbüro (Rathaus Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen) sowie in den Rathäusern der Ortsschaftsverwaltungen Beinstein, Bittenfeld, Hegnack, Hohenacker und Neustadt entgegen.

Waiblingen, 2. Oktober 2014
Fachbereich Bürgerdienste

Am Donnerstag, 9. Oktober

Sprechstunde beim OB

Oberbürgermeister Andreas Hesky bietet Waiblingerinnen und Waiblingern die Möglichkeit, ihre Anliegen direkt mit ihm zu besprechen. Die Bürgersprechstunde ist im Zimmer des Oberbürgermeisters im Rathaus, Kurze Straße 33, Ebene 4, Zimmer 402, geplant, diesmal am Donnerstag, 9. Oktober 2014, in der Zeit von 14 Uhr bis 16 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich; für jeden ist eine Zeitdauer von etwa zehn Minuten vorgesehen. Falls Anliegen in der Sprechstunde nicht sofort geklärt werden können, erhalten die Bürgerinnen und Bürger anschließend eine Nachricht.

Stadtseniorenrat

Senioren international



Integrationsrat und Stadtseniorenrat laden am Mittwoch, 15. Oktober 2014, um 14.30 Uhr ins Forum Mitte, Blumenstraße 11, zum internationalen Seniorennachmittag ein. „Unser gemeinsames Zuhause in Waiblingen“ lautet das Motto. Bei Kaffee und Kuchen soll der Nachmittag eine Möglichkeit bieten, sich auszutauschen. Bei einem „Foto-Quiz“ kann die neue Heimat kennengelernt werden. Seniorinnen oder Senioren, auch mit Behinderung oder Einschränkung, dürfen gern von ihren Angehörigen begleitet werden.

Zur Wahl im Frühjahr 2015 bewerben

Im Frühjahr 2015 stehen die Wahlen zum fünften Stadtseniorenrat an. Wer die Belange der älteren Bürgerinnen und Bürger in Waiblingen mitgestalten will, der kann sich bis spätestens 15. Dezember zur Wahl aufstellen lassen. Das Gremium wird auf vier Jahre gewählt, agiert ehrenamtlich, unabhängig, parteipolitisch und konfessionell neutral und besteht aus zwölf Mitgliedern. Wählen können alle Waiblinger älter als 60 Jahre, sie können sich aber auch zur Wahl stellen. Wer sich angesprochen fühlt, sollte sich bewerben. Kontaktperson ist Seniorenreferent Holger Skörries, ☎ 5001-371, E-Mail an seniorenreferent@waiblingen.de. Auskunft geben auch die aktuellen Mitglieder; im Internet: www.waiblingen.de/stadtseniorenrat.

Interreligiöser Stadtspaziergang

Antworten auf Glaubensfragen

Zum dritten interreligiösen Stadtspaziergang am Freitag, 10. Oktober 2014, von 16.30 Uhr bis 19.30 Uhr laden die Familienbildungsstätte sowie das Evangelische Kreisbildungswerk und die Katholische Erwachsenenbildung Rems-Murr ein. Treffpunkt ist die Nikolauskirche, die Kirche der Griechisch-Orthodoxen Gemeinde der Heiligen Konstantin und Helena, in der Kurze Straße. Der Weg führt von dort über das Nonnenkirchlein zur Michaelskirche.

Woran glauben Menschen in Waiblingen? Wie kommen sie zu ihrem Glauben und was ist ihnen dabei wichtig? Diese Fragen beantworten Vertreter der Griechisch-Orthodoxen Gemeinde und der Evangelischen Michaelskirchengemeinde. Bequemes Schuhwerk und dem Wetter angepasste Kleidung empfehlen sich trotz der kurzen Wegstrecke. Während der Veranstaltung werden Getränke und ein kleiner Imbiss gereicht. Die Teilnahme kostet sechs Euro (bei maximal 25 Personen). Anmeldeschluss ist Montag, 6. Oktober, beim Evangelischen Kreisbildungswerk Rems-Murr, Holzweg 24, ☎ 07151 6042940, Fax 07151 6042941, Mail an info@ev-kreisbildungswerk-remsmurr.de.

Stadtwerke Waiblingen

Wir wollen unsere Führungsrolle in der Energiebranche stärken und ausbauen. Vor diesem Hintergrund suchen wir den/die

EDV-Administrator/in

Ihre Qualifikation:

- Erfolgreicher Abschluss einer IT-Ausbildung oder vergleichbar, gerne auch ein Studium im IT-Bereich. Mehrjährige Berufserfahrung
- Gute, breit angelegte Kenntnisse der aktuellen Software und Hardware Trends
- Erfahrungen mit ERP-Systemen (Navision) und Datenbanken (Microsoft SQL und Oracle) sind von Vorteil
- Fundierte Kenntnisse der Microsoft-Betriebssysteme und -Applikationen
- Analytisches Denken, Belastbarkeit und Zuverlässigkeit
- Kenntnisse in der Lan/Wan-Anbindung (LWL-Strecken und VPN-Tunnel), strukturiertem Netzaufbau

Ihre Aufgaben sind unter anderem:

- Sicherstellung der reibungslosen Funktion unserer IT-Systeme und der Datensicherheit
- Weiterentwicklung zu einer modernen anforderungsgerechten und wirtschaftlichen IT-Infrastruktur sowie unserer IT-Strategie
- Koordination intern und extern, Verteilung der Aufgaben und Überwachung von Fremdfirmen
- Eigenverantwortliche Verhandlungen der Dienstleistungsverträge und deren Kontrolle
- Bearbeitung von Useranfragen und deren operative Ausführung, Dokumentation

Was Sie erwartet:

- Eine anspruchsvolle, verantwortungsvolle und vielseitige Tätigkeit
- Eine faire Bezahlung nach dem Tarifvertrag für Versorgungsbetriebe (TV-V) sowie eine flexible Arbeitszeitregelung
- Individuelle Weiterbildungsmöglichkeiten
- Eine langfristige berufliche Perspektive

Wollen Sie Teil unseres Teams von 140 Mitarbeitern (m/w) werden?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung bis zum **10.10.2014** mit Angabe des möglichen Eintrittstermins und Ihrer Gehaltsvorstellung an die Personalabteilung.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung per E-Mail. Diese senden Sie bitte ausschließlich an: bewerbung@stwmv.de. Sollten Sie sich schriftlich bewerben, erfolgt keine Rücksendung der Unterlagen.

Erste Fragen beantwortet Ihnen gerne unsere Personalleiterin Frau Göbel telefonisch unter 07151 131-144.

Stadtwerke Waiblingen GmbH
Schorndorfer Straße 67, 71332 Waiblingen
Telefon 07151 131-0, Telefax 07151 131-202
www.stadtwerke-waiblingen.de

... Alles aus einer Hand!

Zwangsversteigerung

Im Weg der Zwangsvollstreckung soll am Freitag, 24. Oktober 2014, um 9 Uhr im Amtsgericht Stuttgart-Bad Cannstatt, Badstraße 23, 70372 Stuttgart, Saal 1, das folgende im Grundbuch von Waiblingen eingetragene Objekt öffentlich versteigert werden:

Sechs-Zimmer-Wohnung mit Nebenräumen und zwei Garagen-Stellplätzen im Brettacherweg 33 in 71334 Waiblingen. Wohnfläche etwa 254,09 m², Nutzflächen etwa 39,20 m² (als Wohnraum ausgebauter Hobbyraum) und etwa 34,20 m², Baujahr etwa 2000.

Der Verkehrswert wurde auf 505 000 Euro festgesetzt. Der Versteigerungsvermerk ist am 18. März 2013 ins Grundbuch eingetragen worden.

Weitere Bekanntmachungen des Gerichts im Internet auf der Seite www.zvg.com.

Hinweis: Es ist zweckmäßig, schon drei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung der Ansprüche an Kapital, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Grundstück bezweckenden Rechtsverfolgung mit Angabe des beanspruchten Ranges schriftlich einzureichen oder zu Protokoll der Geschäftsstelle zu erklären. Dies ist nicht mehr erforderlich, wenn bereits eine Anmeldung vorliegt und keine Änderungen eingetreten sind. Die Ansprüche des Gläubigers gelten auch als angemeldet, soweit sie sich aus dem Zwangsversteigerungsantrag ergeben.

Gemäß §§ 67 bis 70 ZVG kann im Versteigerungstermin für ein Gebot Sicherheit verlangt werden. Die Sicherheit beträgt in der Regel zehn Prozent des Verkehrswerts und ist sofort zu leisten. Sicherheitsleistung durch Barzahlung ist ausgeschlossen. Biетvollmachten müssen öffentlich beglaubigt sein.

Einsichtnahme in Gutachten ist während der Dienstzeiten an der Infotheke des Amtsgerichts möglich.

Stuttgart-Bad Cannstatt, 2. Oktober 2014
Amtsgericht

Zwangsversteigerung

Im Weg der Zwangsvollstreckung soll am Freitag, 24. Oktober 2014, um 10.30 Uhr im Amtsgericht Stuttgart-Bad Cannstatt, Badstraße 23, 70372 Stuttgart, Saal 1, das folgende im Grundbuch von Waiblingen eingetragene Objekt öffentlich versteigert werden:

Nr. 1: Ein-Zimmer-Wohnung, 1. OG, mit Balkon im Brettacherweg 33 in 71334 Waiblingen. Wohnfläche etwa 48,9 m², Baujahr etwa 2000.
Nr. 2: Tiefgaragenplatz im Brettacherweg 33 in 71334 Waiblingen.

Der Verkehrswert wurde für Nr. 1 auf 95 000 Euro festgesetzt und für Nr. 2 auf 15 000 Euro.

Der Versteigerungsvermerk ist am 21. März 2013 (Wohnung im 1. OG und zugehöriger Kellerraum im UG 4) ins Grundbuch eingetragen worden und am 25. Juni 2012 (Tiefgaragenstellplatz G 5).

Weitere Bekanntmachungen des Gerichts im Internet auf der Seite www.zvg.com.

Hinweis: Es ist zweckmäßig, schon drei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung der Ansprüche an Kapital, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Grundstück bezweckenden Rechtsverfolgung mit Angabe des beanspruchten Ranges schriftlich einzureichen oder zu Protokoll der Geschäftsstelle zu erklären. Dies ist nicht mehr erforderlich, wenn bereits eine Anmeldung vorliegt und keine Änderungen eingetreten sind. Die Ansprüche des Gläubigers gelten auch als angemeldet, soweit sie sich aus dem Zwangsversteigerungsantrag ergeben.

Gemäß §§ 67 bis 70 ZVG kann im Versteigerungstermin für ein Gebot Sicherheit verlangt werden. Die Sicherheit beträgt in der Regel zehn Prozent des Verkehrswerts und ist sofort zu leisten. Sicherheitsleistung durch Barzahlung ist ausgeschlossen. Biетvollmachten müssen öffentlich beglaubigt sein.

Einsichtnahme in Gutachten ist während der Dienstzeiten an der Infotheke des Amtsgerichts möglich.

Stuttgart-Bad Cannstatt, 2. Oktober 2014
Amtsgericht

Zwangsversteigerung

Zum Zweck der Aufhebung der Gemeinschaft soll am Dienstag, 28. Oktober 2014, um 9 Uhr im Amtsgericht Stuttgart-Bad Cannstatt, Badstraße 23, 70372 Stuttgart, Saal 3, das folgende Objekt öffentlich versteigert werden:

Wohnhaus mit zwei Wohnungen in der Neustädter Straße 92 in 71334 Waiblingen. Wohn-/Nutzfläche etwa 267 m², Baujahr etwa 1937 (Umbau 1973).

Verkehrswert: 215 000 Euro. Die Angaben sind ohne Gewähr.

Der Versteigerungsvermerk wurde am 6. Dezember 2013 ins Grundbuch eingetragen. Weitere Informationen im Internet auf der Seite www.zvg.com.

Gemäß §§ 67 bis 70 ZVG kann im Versteigerungstermin für ein Gebot Sicherheit verlangt werden. Die Sicherheit beträgt in der Regel in Höhe von zehn Prozent des Verkehrswerts und ist sofort zu leisten. Sicherheitsleistung durch Barzahlung ist ausgeschlossen.

Biетvollmachten müssen öffentlich beglaubigt sein. Einsichtnahme in Gutachten ist während der Dienstzeiten an der Infotheke des Amtsgerichts Stuttgart-Bad-Cannstatt, Badstraße 23, 70372 Stuttgart, möglich.
Stuttgart-Bad Cannstatt, 2. Oktober 2014
Amtsgericht

Keine Hunde auf dem Markt

Das Mitführen von Hunden auf dem Wochenmarkt ist nicht gestattet. Ausgenommen von dieser Regelung sind lediglich Blindenhunde. Waiblingen, im Oktober 2014
Abteilung Ordnungswesen